

Rosendahl

Drei Dörfer zum Wohlfühlen

GESAMTABSCHLUSS
2010

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seiten</u>
Gesamtbilanz	3 - 6
Gesamtergebnisrechnung	7 - 8
Gesamtanhang	9 - 20
Anlage I: Gesamtanlagenspiegel	21 - 22
Anlage II: Gesamtverbindlichkeitspiegel	23
Anlage III: Kapitalflussrechnung	24
Gesamtlagebericht	25 - 42
Beteiligungsbericht	43 - 78

GESAMTBILANZ

AKTIVA		01.01.2010	31.12.2010
1	ANLAGEVERMÖGEN	75.108.348,40	74.039.093,29
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	143.846,73	79.698,29
1.2	Sachanlagen	74.287.956,97	73.125.856,88
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.168.970,51	6.137.487,21
1.2.1.1	Grünflächen	5.018.993,75	4.999.150,56
1.2.1.2	Ackerland	734.686,73	723.046,62
1.2.1.3	Wald, Forsten	9.613,80	9.613,80
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	405.676,23	405.676,23
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.899.006,63	20.084.544,59
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	473.846,32	469.420,94
1.2.2.2	Schulen	9.578.763,43	10.008.448,01
1.2.2.3	Wohnbauten	888.942,40	865.627,76
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	8.957.454,48	8.741.047,88
1.2.3	Infrastrukturvermögen	44.947.854,84	43.466.892,42
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	6.187.780,92	6.212.231,70
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	1.253.024,53	1.211.478,61
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	14.503.036,34	14.443.785,55
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	20.463.353,58	19.204.015,80
1.2.3.6	Wasserversorgungsanlagen	2.540.659,47	2.395.380,76
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	56.732,03	56.732,03
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.392.515,65	1.669.488,77
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	870.496,68	867.918,86
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	952.380,63	842.793,00
1.3	Finanzanlagen	676.544,70	833.538,12
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	5.700,00	5.700,00
1.3.2	Beteiligungen	13.598,00	13.598,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	380.438,56	557.173,56
1.3.5	Ausleihungen	276.808,14	257.066,56
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	276.808,14	257.066,56
2	UMLAUFVERMÖGEN	3.994.147,17	3.240.859,97
2.1	Vorräte	1.338.179,83	1.174.817,34
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	16.795,16	16.651,16
2.1.2	Zur Veräußerung bestimmtes Vermögen	1.321.384,67	1.158.166,18
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	820.230,23	1.393.482,49
2.2.1	Forderungen	785.651,82	1.372.600,49
2.2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	34.578,41	20.882,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4	Liquide Mittel	1.835.737,11	672.560,14
3	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	450.960,80	617.296,49
BILANZSUMME AKTIVA		79.553.456,37	77.897.249,75

GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Gemeinde Rosendahl
Gesamtabschluss gem.
§ 116 GO NRW

Gesamtergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2010
1 Steuern und ähnliche Abgaben	7.699.188,22
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.588.611,90
3 + Sonstige Transfererträge	76.368,60
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.725.176,36
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	778.090,30
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.916.206,50
7 + Sonstige ordentliche Erträge	826.906,21
8 + Aktivierte Eigenleistungen	52.396,50
9 +/- Bestandsveränderungen	0,00
10 = Ordentliche Gesamterträge	19.662.944,59
11 - Personalaufwendungen	2.914.498,41
12 - Versorgungsaufwendungen	348.774,58
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.178.552,11
14 - Bilanzielle Abschreibungen	2.954.111,99
15 - Transferaufwendungen	9.027.103,14
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	949.273,20
17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	20.372.313,43
18 = Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 u. 17)	-709.368,84
19 + Finanzerträge	86.741,36
20 - Finanzaufwendungen	670.245,19
21 = Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-583.503,83
22 = Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.292.872,67
23 + Außerordentliche Erträge	0,00
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00
25 = Außerordentliches Gesamtergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00
26 = Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-1.292.872,67
27 - Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00

GESAMTANHANG

I. Allgemeine Angaben

Neben dem Einzelabschluss haben die Kommunen gemäß § 2 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKFEF NRW) spätestens zum Stichtag 31.12.2010 den ersten Gesamtabschluss nach § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) aufzustellen.

Dieser fasst, wie ein Konzernabschluss in der Privatwirtschaft, die verselbständigten Aufgabenbereiche mit der Kernverwaltung zusammen, als handle es sich um ein einziges Unternehmen. Im Gesamtabschluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage so darzustellen, als ob die Kernverwaltung mit ihren verselbständigten Aufgabenbereichen eine einzige wirtschaftliche und rechtliche Einheit bildet. Die Adressaten des Gesamtabschlusses sollen anhand dieser Information beurteilen können, ob die Gemeinde einschließlich ihrer Betriebe zukünftig in der Lage ist, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Nach § 116 Abs. 1 Satz 2 GO NRW und § 49 der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) besteht der Gesamtabschluss aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz sowie dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht gemäß § 117 GO NRW in Verbindung mit § 52 ergänzen.

Das Geschäftsjahr für die Kernverwaltung und die konsolidierten Organisationen entspricht dem Kalenderjahr.

Bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses wurden neben den gesetzlichen Regelungen der GO NRW und der GemHVO NRW die ergänzenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) beachtet und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung (GoB) sowie der Konzernrechnungslegung (GoK) berücksichtigt.

II. Bestandteile des Gesamtabschlusses

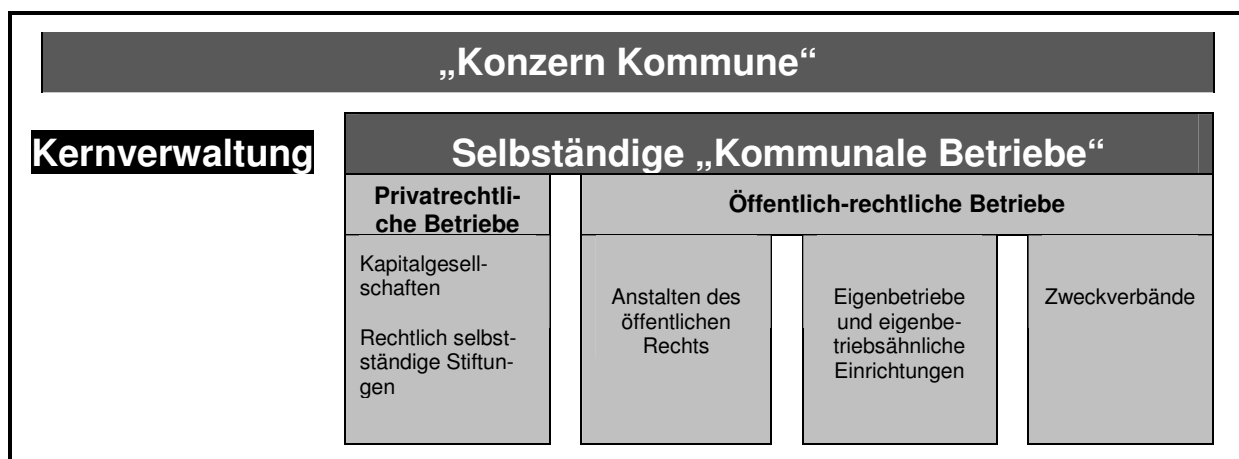
Die Gemeinde hat nach den Vorschriften der GO NRW und der GemHVO NRW ihren Jahresabschluss und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres aller verselbständigten Aufgabenbereiche zu konsolidieren¹. Dabei ist es unerheblich, ob die verselbständigten Bereiche in öffentlich-rechtlicher oder in privatrechtlicher Form geführt werden.

¹ = Zusammenfassen von Einzelteilen zu einem kompakteren Ganzen

Die Darstellung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung entspricht den Regelungen des § 49 Abs. 3 in Verbindung mit § 41 Abs. 3 und Abs. 4 bzw. § 38 Abs. 1 Satz 3 GemHVO NRW.

III. Zwecke des gemeindlichen Gesamtabschlusses

Mit dem gemeindlichen Gesamtabschluss werden die Informationsdefizite der Einzelabschlüsse der gemeindlichen Betriebe beseitigt und die Vermittlung entscheidungsrelevanter Informationen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) in den Vordergrund gestellt.



IV. Konsolidierungskreis

a) Gliederung der verselbständigten Aufgabenbereiche

Zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses hat die Gemeinde gemäß § 116 Abs. 2 GO NRW ihren Abschluss mit den Abschlüssen der verselbständigten Aufgabenbereiche entweder vollständig (= mittels Vollkonsolidierung) oder partiell (= mittels Equity-Konsolidierung²) zusammenzufassen. Dabei müssen Ergebnisse aus konzerninternen Verbindungen, die sich in Vermögens-, Kapital- und Erfolgsgrößen niederschlagen können aufgerechnet werden.

Die Konsolidierungskreise und damit auch die anzuwendende Konsolidierungsmethode lassen sich wie folgt abstufen:

² = Bilanzierungsmethode bestimmter langfristiger Beteiligungen: Ausgehend von den *Anschaffungskosten* der Beteiligung im Erwerbszeitpunkt wird der *Beteiligungsbuchwert* laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals des Unternehmens, an dem die Beteiligung besteht, angepasst.

1. Stufe: Verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Organisationsform, die unter einheitlicher Leitung der Gemeinde stehen oder bei denen eine bestimmende, kontrollierende Einflussnahme nach näherer Bestimmung des § 50 Abs. 2 Satz 2 GemHVO NRW möglich ist.

Diese werden grundsätzlich mittels Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss aufgenommen

2. Stufe: Verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Organisationsformen, auf die die Gemeinde einen maßgeblichen Einfluss hat (= assoziierte verselbständigte Aufgabenbereiche).

Diese werden grundsätzlich mit der Equity-Methode in den Gesamtabschluss aufgenommen.

3. Stufe: Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen sowie abschließende Fälle des § 116 Abs. 3 GO NRW (= verselbständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde).

Diese werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Einzelabschlüsse in den Gesamtabschluss aufgenommen.

b). Wesentlichkeit

Nach § 116 Abs. 3 GO NRW müssen verselbständigte Aufgabenbereiche in den Gesamtabschluss nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

Als Beurteilungskriterien kommen verschiedene Messgrößen in Betracht, z.B. Bilanzsumme, der Wert des Anlagevermögens, die Höhe der Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen, aber auch die Summe der Erträge sowie der Aufwendungen, das erzielte Jahresergebnis oder der Beitrag zur gemeindlichen Aufgabenerfüllung im Sinne der Gesamtsteuerung der Gemeinde. Nach den Handreichungen des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW (MIK NRW) sollten sich die Verhältniszahlen zwischen 0 bis 3 % der Gesamtbilanzsumme bewegen, um von einer untergeordneten Bedeutung ausgehen zu können.

c. Festlegung des Konsolidierungskreises und der Art der Einbeziehung in den Gesamtabchluss

1	2 Bezeichnung	3 Art der Beteiligung	4 Messgrößen							10 Konsolidierungskreis	
			4 Beteiligung- quote	5 Bilanz- quote	5 Eigen- kapital- quote	6 Ver- bindl.- Quote	6 Rück- stellungs- quote	7 Ertrags- quote	8 Auf- wands- quote		9 Ergeb- nis- quote
1.	Kommunale Abwasser-Investitions-Gesellschaft Rosendahl mbH (KAIRO GmbH)	unmittelbar	100,0 %	5,91 %	1,12 %	26,05%	0,46 %	2,33 %	2,13 %	1,08 %	VK
2.	Netzgesellschaft Rosendahl mbH (Netz GmbH)	unmittelbar	100,0 %	0,01 %	0,03 %	0,00 %	0,01 %	0,00 %	0,03 %	-0,43 %	VK 1
3.	Münsterland Netzgesellschaft mbH Co. KG	mittelbar	11,4 %	0,01 %	-0,04 %	0,11 %	0,00 %	0,00 %	0,08 %	1,27 %	KE
4.	Münsterland Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH	mittelbar	11,4 %	in 2010 noch keine betrieblichen Aktivitäten							KE
5.	Münsterland Infrastruktur Holding GmbH Co. KG	unmittelbar	12,5 %	in 2010 noch keine betrieblichen Aktivitäten							KE
6.	Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH	unmittelbar	12,5 %	in 2010 noch keine betrieblichen Aktivitäten							KE
7.	Zweckverband Verbundschule Legden/Rosendahl	unmittelbar	entf.	0,05 %	0,00 %	0,22 %	0,00 %	0,83 %	0,78 %	0,00 %	KE
8.	Wirtschaftsförderung im Kreis Coesfeld GmbH	unmittelbar	0,6 %	lediglich obligatorische Beteiligung (siehe auch Teilnehmungsbericht)							KE
9.	REGIONALE 2016 - Agentur GmbH	unmittelbar	0,8 %	lediglich obligatorische Beteiligung (siehe auch Teilnehmungsbericht)							KE
10.	Zweckverband Musikschule Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl	unmittelbar	geringfügig, Einzeldaten werden noch erhoben							KE	

Erläuterung zu Spalte 10:

VK = Vollkonsolidierung

VK 1 = Vollkonsolidierung, obwohl Messgrößen unter 3 %, aber wichtiger Beitrag zur gemeindlichen Aufgabenwahrnehmung

KE = keine Einbeziehung in den Gesamtabchluss, da Messgrößen unter 3 %

Weitere Erläuterungen:

Zu Ziffer 2: Einbeziehung obwohl Messgrößen in 2010 deutlich unter 3 % liegen, weil die Aufgabenstellung - Rekommunalisierung der Strom- und Gasversorgung - als wichtiger Beitrag im kommunalen Aufgabenspektrum anzusehen ist; vor diesem Hintergrund Vollkonsolidierung von „Anfang an.“

Zu Ziffer 7 Keine Berücksichtigung, da Bilanzsumme (Anteil Rosendahl) unbedeutend und die ergebnismäßige Einbindung in den Gesamtabchluss bereits über die Erbringung einer Zweckverbandsumlage aus dem Kernhaushalt erfolgt.

V. Konsolidierungsmethoden

1. Vollkonsolidierung

Aus dem Einheitsgrundsatz (= *Fiktion der wirtschaftlichen Einheit von Betrieben der Gemeinde und der gemeindlichen Kernverwaltung selbst*) folgt, dass keine Anteile der Kommune an voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereichen im Gesamtabschluss ausgewiesen werden dürfen. Somit sind die Buchwerte der Beteiligungen mit den korrespondierenden Posten des Eigenkapitals aufzurechnen (Kapitalkonsolidierung).

Die Schuldenkonsolidierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 303 HGB dient der zutreffenden Darstellung der Gesamtvermögenslage, da interne Schuldbeziehungen im Konzern Verpflichtungen gegenüber sich selbst darstellen, die nach den Ansatzgrundsätzen in der Gesamtbilanz nicht berücksichtigt werden dürfen. Dies würde die Bilanz um Sachverhalte verlängern, die im Verhältnis zwischen Gesamtkonzern und Dritten nicht angesetzt wird. Die Vermögenslage würde somit ohne Schuldenkonsolidierung aus Sicht des Konzerns falsch dargelegt. Ansprüche und Verbindlichkeiten, die sich in gleicher Höhe gegenüber standen, wurden eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen, deren Korrektur durch nachträgliche erfolgsneutrale oder erfolgswirksame Buchungen vorzunehmen wäre, ergaben sich nicht.

Mit der Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 305 HGB) wird die Gesamtergebnisrechnung von Erfolgskomponenten befreit, die aus Geschäften zwischen einbezogenen Konzernorganisationen resultieren. Nach der Aufwands- und Ertragskonsolidierung weist die Gesamtergebnisrechnung grundsätzlich nur noch Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit nicht voll zu konsolidierenden Organisationen aus. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde auf Basis der gebuchten Aufwendungen und der Erträge der verselbständigten Aufgabenbereiche durchgeführt.

Wesentliche Sachverhalte, die die Notwendigkeit einer Zwischenergebniseliminierung nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 304 HGB begründet hätten, haben sich nicht ergeben.

2. Equity-Konsolidierung

Verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Organisationsformen, auf die die Gemeinde einen maßgeblichen Einfluss hat (= assoziierte verselbständigte Aufgabenbereiche).

Ausgehend von den *Anschaffungskosten* der Beteiligung zum Erwerbszeitpunkt wird der *Beteiligungsbuchwert* laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals des Unternehmens, an dem die Beteiligung besteht, angepasst.

Da im Gesamtabschluss nur Organisationen zu konsolidieren sind, die unter einheitlicher Leitung der Gemeinde stehen, hat deren Einbeziehung mittels Vollkonsolidierung zu erfolgen. Eine Equity-Konsolidierung, die lediglich eine Fortschreibung von Beteiligungen beinhaltet, kommt somit nicht zur Anwendung.

VI. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Übertragung der HGB-Grundsätze auf den kommunalen Gesamtabschluss hat zur Folge, dass Ansatz, Bewertung und Ausweis der aus den Einzelabschlüssen übernommenen Vermögenswerte und Schulden nach einheitlichen Kriterien erfolgen. Für die Kommunen in NRW wurde festgelegt, dass die Vorschriften nach denen die Kernverwaltung ihre Rechnungslegung gestaltet, auch von den verselbständigten Aufgabenbereichen für den Gesamtabschluss zu Grunde zu legen sind. Daher müssen voll zu konsolidierende Betriebe für den Gesamtabschluss auch einen „Abschluss“ nach dem NKF erstellen.

Die Konsolidierung für den Gesamtabschluss der Gemeinde Rosendahl beschränkt sich auf die KAIRO GmbH und die Netzgesellschaft Rosendahl mbH. Für beide Gesellschaften werden Wirtschaftsplanung, Finanz- und Anlagenbuchhaltung sowie die Rechnungslegung mittels der bei der Gemeinde selbst zur Anwendung kommenden Programmsoftware abgewickelt. Die eingesetzte Software ermöglicht ohne größeren Aufwand sowohl den Ausweis nach HGB als auch nach NKF.

VII. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Die Gesamtbilanz der Gemeinde Rosendahl wird vor allem durch die Bilanzwerte der Kernverwaltung geprägt. Ein Vergleich der Bilanzsummen aus den Einzelbilanzen stellt sich zum 31.12.2010 wie folgt dar:

Gemeinde Rosendahl (Kernverwaltung)	74.428.084,65 €
KAIRO GmbH	4.734.518,61 €
Netzgesellschaft Rosendahl mbH	10.690,49 €.

1. Das **Anlagevermögen** besteht aus den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen und den Finanzanlagen. Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist im Gesamtanlagenspiegel (Anlage I zum Gesamtanhang) dargestellt. Abweichungen von der standardmäßig vorgeschriebenen linearen Abschreibung oder der örtlichen Abschreibungstabelle liegen nicht vor.

Bei den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich weitgehend um Software.

Sonstige Ausleihungen bestehen aus AG-Darlehen und Sozialhilfedarlehen sowie im Darlehenswege erbrachten Finanzierungsbeiträgen.

2. Beim **Umlaufvermögen** sind die Vorräte, die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel ausgewiesen. Bevorratet werden neben Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren insbesondere die zur Veräußerung bestimmten Wohn-, Gewerbe- und Erbpachtgrundstücke.
3. Bei den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind insgesamt 617.296,49 € abgegrenzt. Sie entstammen allesamt der Kernverwaltung wobei die investiven Zuschüsse, die die Gemeinde Dritten bewilligt und ausgezahlt hat, den Schwerpunkt bilden. Sie werden in jährlichen Teilbeträgen aufgelöst.
4. Das **Eigenkapital** setzt sich zum Bilanzstichtag aus dem Bestand der allgemeinen Rücklage unter Abzug des Jahresfehlbetrages zusammen. Es vermindert sich gegenüber der Vorbilanz um den Gesamtfehlbetrag 2010 (-1.292.872,67 €).
5. Der Stand der **Sonderposten** aus Zuwendungen und Beiträgen zum 31.12. ist unter Ziffern 2.1 und 2.2 der Bilanz (Passivseite) dargestellt. Sie betragen zum Bilanzstichtag 16.830.480,71 € bzw. 8.422.929,16 €. Die Sonderposten für den Gebührenaussgleich betragen zum Bilanzstichtag insgesamt 217.213,90 €. Sonstige Sonderposten werden mit 777.168,23 € und zwar insbesondere für die privatrechtlichen Baukostenzuschüsse im Bereich der Wasserversorgung ausgewiesen.
6. Die **Rückstellungen** verteilen sich zum Bilanzstichtag auf Pensionsrückstellungen (= 7.405.667,01 €), Steuerrückstellungen (= 44.155,06 €) und sonstigen Rückstellungen mit 486.897,24 €. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere die Rückstellungen für nicht beanspruchten Urlaub, geleistete Überstunden, Altersteilzeit (= 371.159,38 €) und weitere sonstige Rückstellungen (= 115.737,86 €).
7. Der Stand und die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2010 sowie deren Aufgliederung ist dem Gesamtverbindlichkeitspiegel (Anlage II zum Gesamtanhang) zu entnehmen.

Zum Bilanzstichtag in Anspruch genommene Kassenkredite werden mit einem Betrag von 21.066,63 € als Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die erbrachten Sach- und Dienstleistungen durch Dritte, soweit diese in Rechnung gestellt sind.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen ergeben sich aus dem Bereich der Sozialleistungen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Beiträgen für unfertige Bauten sowie noch nicht zugeordnete Teile der Schul-, Sport-, Feuerschutz- und allgemeinen Investitionspauschale.

8. Die **passive Rechnungsabgrenzung** umfasst vor allem die zeitlichen Abgrenzungen der Friedhofsgebühren (277.686,29 €).

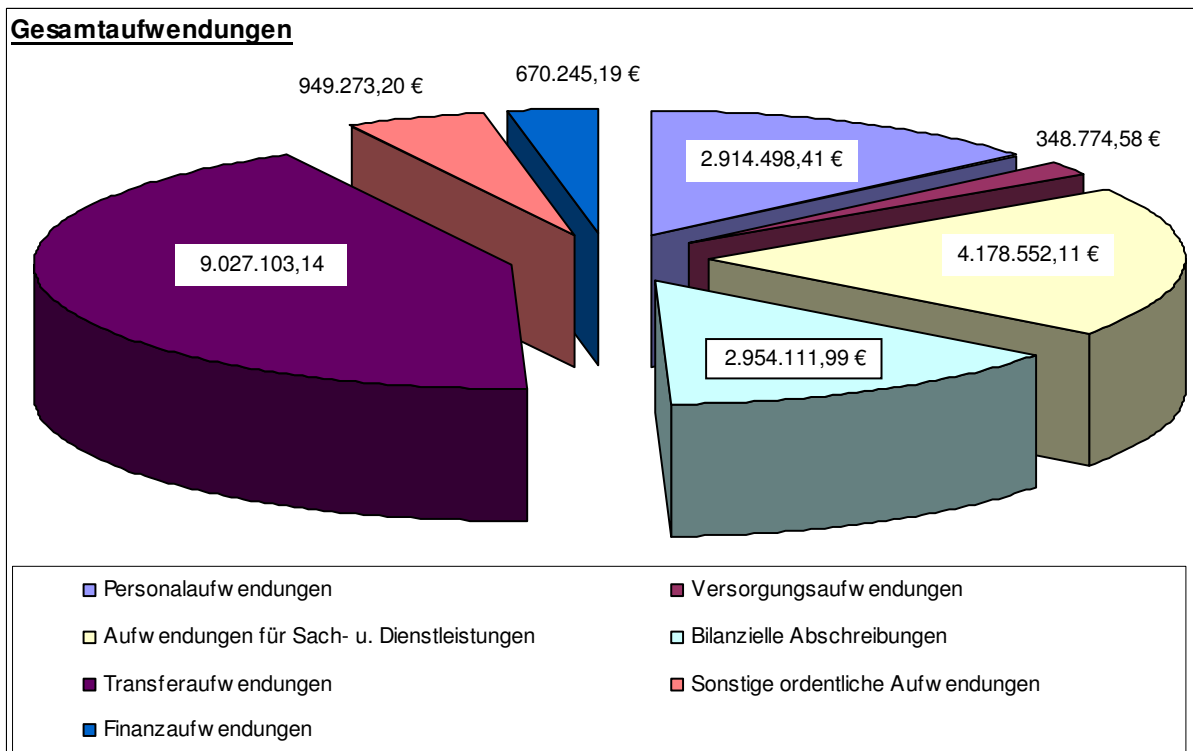
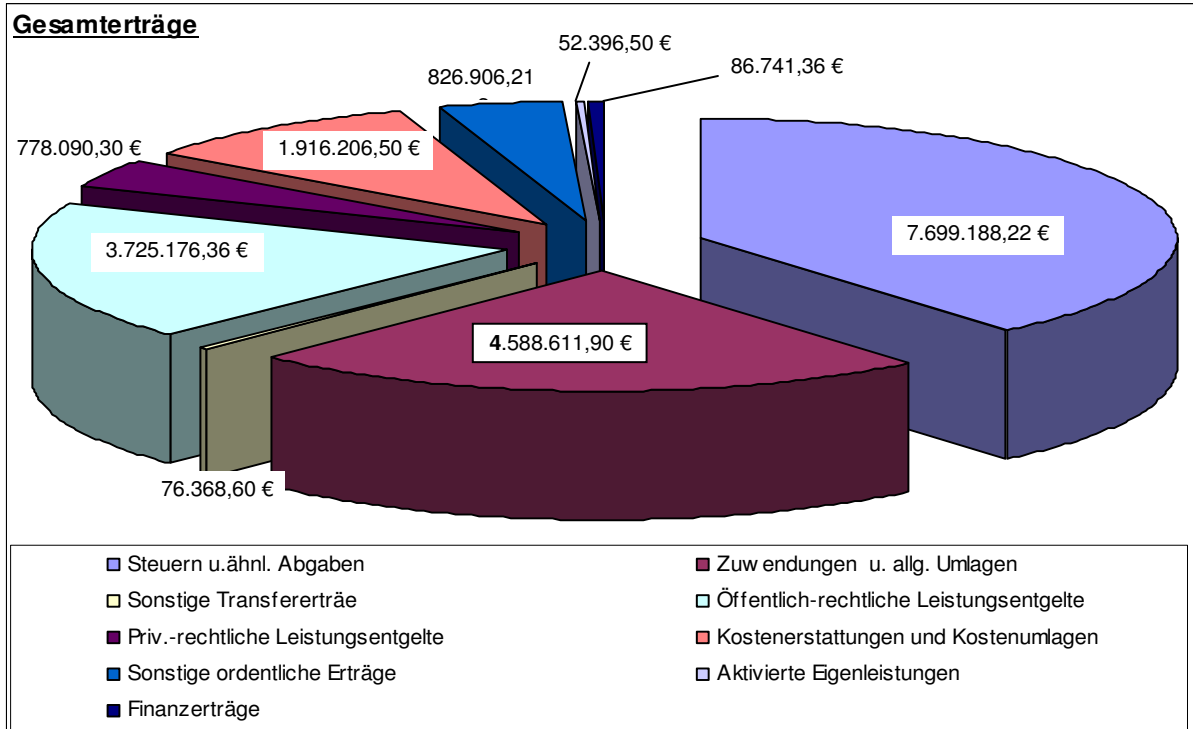
Bilanzstruktur

Aktiva	in €	31.12.2010
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	79.698,29	
Sachanlagen	73.125.856,88	
Finanzanlagen	833.538,12	74.039.093,29
Umlaufvermögen		
Vorräte	1.174.817,34	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.393.482,49	
Liquide Mittel	672.560,14	3.240.859,97
Aktive Rechnungsabgrenzung		617.296,49
Bilanzsumme - Aktiva		77.897.249,75

Passiva	in €	31.12.2010
Eigenkapital		
Allgemeine Rücklage	28.830.742,16	
Ausgleichsrücklage	0,00	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.292.872,67	27.537.869,49
Sonderposten		
Für Zuwendungen	16.830.480,71	
Für Beiträge	8.422.929,16	
Für den Gebührenaussgleich	217.213,90	
Sonstige Sonderposten	777.168,23	26.247.792,00
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	7.405.667,01	
Sonstige Rückstellungen	531.052,30	7.936.719,31
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.307.055,71	
Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	21.066,63	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483.406,91	
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	57.075,07	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.006.270,63	15.874.874,95
Passive Rechnungsabgrenzung		299.994,00
Bilanzsumme - Passiva		77.897.249,75

VIII. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Wie die Gesamtbilanz, so wird auch die Gesamtergebnisrechnung wesentlich durch die Kernverwaltung der Gemeinde Rosendahl bestimmt. Bei den Gesamterträgen bzw. -aufwendungen ergibt sich folgendes Bild:



1. Die **Gesamterträge** im Jahr 2010 betragen 19.749.685,95 €. Sie ergeben sich aus ordentlichen Gesamterträgen in Höhe von 19.662.944,59 € und Finanzerträgen von 86.741,36 €. Außerordentliche Erträge waren im Jahr 2010 nicht zu verzeichnen.
2. Die **Gesamtaufwendungen** im Jahr 2010 betragen 21.042.558,62 €. Sie verteilen sich auf ordentliche Aufwendungen in Höhe von 20.372.313,43 € und Finanzaufwendungen von 670.245,19 €. Außerordentliche Aufwendungen waren im Jahr 2010 nicht zu verzeichnen.
3. Die Gesamtrechnung für das Jahr 2010 schließt mit einem **Fehlbetrag** von 1.292.872,67 € ab. Der Fehlbetrag entstammt mit einem Teilbetrag von -709.368,84 € der ordentlichen Geschäftstätigkeit und mit dem verbleibenden Restbetrag von -583.503,83 € der Finanzierungstätigkeit.

IX. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung beizufügen (§ 51 Abs. 3 GemHVO NRW). Eine Abbildung der Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung des Konzerns Gemeinde Rosendahl soll entsprechend den handelsrechtlichen Regelungen unter Beachtung der einschlägigen Grundsätze und des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 2) erfolgen. Einbezogen werden hierbei nur die voll zu konsolidierenden Betriebe. Die Kapitalflussrechnung ist diesem Gesamtanhang als Anlage III beigefügt.

Die Gemeinde Rosendahl definiert den Finanzmittelfonds als Bestandteil der liquiden Mittel entsprechend dem Posten in der Bilanz. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (z.B. Liquiditätskredite) werden nicht einbezogen.

Die Datenermittlung für die Kapitalflussrechnung erfolgte aufgrund der Tatsache, dass auch für die konsolidierten Gesellschaften Finanzrechnungen nach NKF-Strukturierung vorliegen, insgesamt durch die direkte Methode, d.h. Zusammenfassung der Einzelwerte für die Gemeinde selbst und die zu konsolidierenden Gesellschaften.

Für das Jahr 2010 ergibt sich folgende Entwicklung:

Finanzmittelfonds am 01.01.2010	1.835.737,11
Finanzmittelfonds am 31.12.2010	672.560,14

X. Sonstige Angaben und Besonderheiten

Nach dem Abschluss des Kalenderjahres 2010 sind bis Juli 2012 für den Gesamtabchluss keine wesentlichen Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Bürgschaften

Die Gemeinde Rosendahl hat im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung Bürgschaften für Kredite seiner Beteiligungsgesellschaften sowie gemeindliche Vereine und Einrichtungen übernommen. Die Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten und deren Aufgliederung sind im Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2010 mit einem Gesamtbetrag 95.527,35 € nachrichtlich aufgeführt.

Nach Einschätzung der Gemeinde Rosendahl ist mit einer Inanspruchnahme durch die Gläubiger nicht zu rechnen. Daher waren zum 31.12.2010 aus diesen Haftungsverhältnissen keine Beträge zu passivieren.

Investitions- und Finanzierungsmanagement

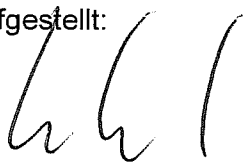
In den Jahren 1996 bis 1998 hat die KAIRO GmbH von der Gemeinde Rosendahl für die Finanzierung von Abwasseranlagen mehrere Darlehen erhalten. Durch diese Vorgehensweise konnte u.a. eine Zinsoptimierung erreicht werden. Nach Abzug der Tilgungsleistungen ergeben sich zum 31.12.2010 noch Forderungen der Gemeinde gegenüber der KAIRO GmbH in Höhe von insgesamt 894.919,09 €. Diese Schuldbeziehungen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Dem Anhang sind folgende Anlagen beigelegt:

Anlage I:	Anlagenspiegel
Anlage II:	Verbindlichkeitspiegel
Anlage III:	Kapitalflussrechnung

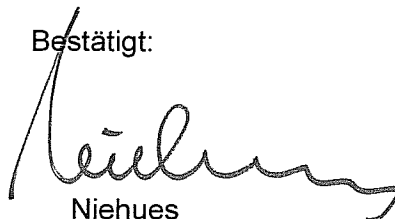
Rosendahl, 15.08.2012

Aufgestellt:



Isfort
Kämmerer

Bestätigt:



Niehues
Bürgermeister

Anlage I Gesamtanlagenspiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Zu- gang/Abgang (zum Umlauf- vermögen)	Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 31.12.2009 €	Zugänge 2010 €	Abgänge 2010 €	Umbuchun- gen 2010 €		Abschrei- bungen 2010 €	Zuschrei- bungen 2010 €	Abschrei- bungen auf Abgänge 2010 €	Kumulierte Abschreibungen (aus Vorjahren) €	am 31.12.2010 €	am 31.12.2009 €
1. Immaterielle Vermögens- gegenstände	435.745,38	13.155,16	0,00	0,00	0,00	77.303,60	0,00	0,00	369.202,25	79.698,29	143.846,73
2. Sachanlagen	87.444.789,00	1.725.832,67	23.061,88	0,00	10.989,40	2.876.808,39	0,00	948,11	16.032.692,31	73.125.856,88	74.287.956,97
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.1.1 Grünflächen	5.281.070,11	572,52	1.990,60	40.023,66	8.846,46	67.295,23	0,00	0,00	329.371,59	4.999.150,56	5.018.993,75
2.1.2 Ackerland	734.686,73	443,69	12.083,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	723.046,62	734.686,73
2.1.3 Wald, Forsten	9.613,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.613,80	9.613,80
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	405.676,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	405.676,23	405.676,23
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte											
2.2.1 Kindertageseinrichtun- gen	481.722,80	0,00	0,00	1.106,61	0,00	5.531,99	0,00	0,00	13.408,47	469.420,94	473.846,32
2.2.2 Schulen	10.551.243,09	19.482,70	0,00	662.406,08	0,00	252.204,20	0,00	0,00	1.224.683,86	10.008.448,01	9.578.763,43
2.2.3 Wohnbauten	982.200,94	0,00	0,00	0,00	0,00	23.314,64	0,00	0,00	116.573,18	865.627,76	888.942,40
2.2.4 Sonstige Dienst-, Ge- schäfts- und Betriebsgebäude	9.763.731,80	0,00	0,00	0,00	0,00	216.406,60	0,00	0,00	1.022.683,92	8.741.047,88	8.957.454,48
2.3 Infrastrukturvermögen											
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	6.187.780,92	28.855,87	6.548,03	0,00	2.142,94	0,00	0,00	0,00	0,00	6.212.231,70	6.187.780,92
2.3.2 Brücken und Tunnel	1.341.340,15	0,00	0,00	0,00	0,00	41.545,92	0,00	0,00	129.861,54	1.211.478,61	1.253.024,53
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	17.900.942,32	71.311,47	0,00	346.173,32	0,00	476.735,58	0,00	0,00	3.874.641,56	14.443.785,55	14.503.036,34

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					
	Stand am 31.12.2009	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Umbuchun- gen 2010	Zu- gang/Abgan- g (zum Umlauf- vermögen)	Abschrei- bungen 2010	Zuschrei- bungen 2010	Abschrei- bungen auf Ab- gänge 2010	Kumulierte Abschreibun- gen (aus Vor- jahren)	am 31.12.2010	am 31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslen- kungsanlagen	25.317.319,83	27.421,06	975,00	5.301,84	0,00	1.291.428 ,60	0,00	342,92	6.145.051,93	19.204.015,8 0	20.463.353,58
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	3.297.852,55	30.318,59	0,00	883,80	0,00	176.481,1 0	0,00	0,00	933.674,18	2.395.380,76	2.540.659,47
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kultur- denkmäler	56.732,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.732,03	56.732,03
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.990.017,15	271.708,14	168,70	163.513,96	0,00	158.141,8 2	0,00	61,54	1.755.581,78	1.669.488,77	1.392.515,65
2.7 Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1.190.477,92	166.555,61	1.295,75	-658,62	0,00	167.722,7 1	0,00	543,65	487.160,30	867.918,86	870.496,68
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	952.380,63	1.109.163,02	0,00	1.218.750,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	842.793,00	952.380,63
Zwischensumme Immateriel- le VG/Sachanlagen	87.880.534,38	1.738.987,83	23.061,88	0,00	10.989,40	2.954.111 ,99	0,00	948,11	16.401.894,56	73.205.555,1 7	74.431.803,70
-											
3. Finanzanlagen											
3.1 Anteile an verbundene Unternehmen	5.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.700,00	5.700,00
3.2 Beteiligungen	13.598,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.598,00	13.598,00
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Wertpapiere des Anlage- vermögens	380.438,56	176.735,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	557.173,56	380.438,56
3.5 Ausleihungen	276.808,14	6.122,07	25.863,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	257.066,56	276.808,14
3.5.1 an verbundene Unter- nehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	276.808,14	6.122,07	25.863,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	257.066,56	276.808,14
Zwischensumme Finanzan- lagen	676.544,70	182.857,07	25.863,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	833.538,12	676.544,70
4. Summe des Anlagever- mögens	88.557.079,08	1.921.844,90	48.925,53	0,00	10.989,40	2.954.111 ,99	0,00	948,11	16.401.894,56	74.039.093,2 9	75.108.348,40

Anlage II Gesamtverbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für In- vestitionen	13.307.055,71	424.895,83	1.870.842,31	11.011.317,57	13.642.142,24
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditäts- sicherung	21.066,63	21.066,63	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditauf- nahmen wirtschaft- lich gleichkommen	57.075,07	57.075,07	0,00	0,00	126.608,88
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483.406,91	483.406,91	0,00	0,00	837.233,56
6. Sonstige Verbind- lichkeiten	2.006.270,63	1.010.699,66	814.570,97	181.000,00	2.300.624,46
Summe aller Ver- bindlichkeiten	15.874.874,95	1.997.144,10	2.685.413,28	11.192.317,57	16.906.609,14
Nachrichtlich an- zugeben:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:					
z.B. Bürgschaften	95.527,35				59.356,79

Anlage III Kapitalflussrechnung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	2010 €
1 Einzahlungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	7.438.458,92
2 Einzahlungen aus Zuwendungen und Umlagen	5.257.037,91
3 Einzahlungen für den Verkauf von Erzeugnissen und Dienstleistungen	4.198.338,65
4 Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.397.981,07
5 Auszahlungen an Beschäftigte und Versorgungsempfänger	3.054.900,16
6 Transferauszahlungen	9.238.300,74
7 Auszahlungen an Lieferanten	4.471.762,67
8 Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.823.782,98
9 = Zahlungsströme vor außerordentlichen Posten (Zeilen 1 bis 8)	-296.930,00
10 + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
11 - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
12 = Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit	-296.930,00
13 + Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00
14 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	25.571,00
15 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	35.790,00
16 + Sonstige Investitionseinzahlungen	1.474.893,86
17 - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00
18 - Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	1.787.272,99
19 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	176.739,06
20 - Sonstige Finanzauszahlungen	144.000,00
21 = Netto-Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit	-571.757,19
22 Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen u.a.	0,00
23 + Einzahlungen aus Anleihen und Krediten	1.464.761,93
24 - Auszahlungen von Dividenden u.a.	0,00
25 - Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten	1.759.251,71
26 = Netto-Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit	-294.489,78
27 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.163.176,97
28 Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
29 Anfangsbestand des Finanzmittelfonds	1.835.737,11
30 = Finanzmittelfonds	672.560,14

GESAMTLAGEBERICHT

I. Allgemeine Angaben

Der Gesamtjahresabschluss, bestehend aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung und dem Gesamtanhang ist gemäß § 116 GO NRW um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO NRW soll der Gesamtlagebericht dazu dienen, das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu erläutern. Dazu sind der Gesamtgeschäftsverlauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darzustellen.

Hinzu kommt eine ausgewogene, umfassende und angemessene Analyse des kommunalen Konzerns. Einzugehen ist dabei unter Angabe der zugrunde liegenden Risiken auch auf die künftige Entwicklung der Gemeinde Rosendahl.

II. Rahmenbedingungen

Die Gemeinde Rosendahl liegt im Münsterland im Norden des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Sie ist eine von insgesamt elf Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld.

Zum Stichtag 31.12.2010 beträgt die Einwohnerzahl der Gemeinde insgesamt 10.905 Ew. Sie ist seit dem Jahr 2000 (= 10.951 Ew.) leicht rückgängig; der Rückgang beträgt im Gesamtzeitraum 2000 bis 2010 insgesamt 0,4 v.H. Ein weiterer Rückgang in den nächsten Jahren ist allerdings aufgrund des zu erwartenden demographischen Wandels zu befürchten.

Die Gemeinde Rosendahl ist insgesamt an 6 Gesellschaften mit beschränkter Haftung beteiligt. Ferner ist sie Mitglied in zwei Zweckverbänden und drei Genossenschaften.

III. Ergebnisüberblick und Rechenschaft

Begründet durch die Tatsache, dass die Gesamtergebnisrechnung weitgehend bestimmt wird von der Kernverwaltung der Gemeinde Rosendahl, weicht das Gesamtjahresergebnis des Konzern Gemeinde Rosendahl mit -1.292.872,67 € nicht wesentlich vom Ergebnis des Einzelabschlusses der Gemeinde Rosendahl (= -1.301.268,54 €) ab. Der Gesamtfehlbetrag setzt sich aus nachfolgenden - nicht konsolidierten - Einzelergebnissen zusammen:

Gemeinde Rosendahl (Kernverwaltung)	-1.301.268,54 €
KAIRO GmbH	13.961,64 €
Netzgesellschaft Rosendahl mbH	<u>-5.565,77 €</u>
	1.292.872,67 €.

Zum Ausgleich des Ergebnisplanes 2010 wurde in § 4 der Haushaltssatzung der Gemeinde Rosendahl eine Verringerung der Allgemeinen Rücklage auf 1.886.430 € festgesetzt. Aufgrund der haushaltsmäßigen Entwicklungen in 2010 musste deren Inanspruchnahme jedoch nur mit einem Teilbetrag von 1.301.268,54 € erfolgen.

Verbesserungen gegenüber der Planung haben sich durch zusätzliche Erträge in Höhe von 309.723,51 € bei gleichzeitigen Aufwandminderungen um -275.437,95 € ergeben.

IV. Übersicht über die wirtschaftliche Gesamtlage

Die nachstehend aufgeführten Kennzahlen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns. Hierbei handelt es sich um Kennzahlen aus dem NKf-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (Runderlass des Innenministeriums vom 01.10. 2008 - RdErl. 34 - 48.04.05/01 - 2323/08).

Die Darstellungen beziehen sich nur auf das Jahr 2010, da nach § 2 Abs. 2 des NKf-Einführungsgesetzes NRW bei der Aufstellung des ersten Gesamtabschlusses keine Vorjahreszahlen anzugeben sind. Ab 2011 ist ein Zeitvergleich über mehrere Jahre möglich.

Analysebereich	Kennzahl	Berechnung	Kennzahlenwert
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	Aufwanddeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Gesamterträge} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	96,52 %
	Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	35,35%
	Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	67,77 %
	Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}}$	4,48 %
Vermögenslage	Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	55,80 %
	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	14,50 %
	Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$	50,62 %
	Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times (-100)}{\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Bilanzielle Abschreibungen}}$	64,38 %
Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen u. Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	96,24 %
	Liquidität 2. Grades	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	84,26 %
	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	2,56 %
	Zinslastquote	$\frac{\text{Gesamtfinanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	3,29 %

Analysebereich	Kennzahl	Berechnung	Kennzahlenwert
Ertragslage	Steuerquote	$\frac{\text{Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamterträge}}$	39,16 %
	Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamterträge}}$	23,34 %
	Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	14,31 %
	Sach- und Dienstleistungsquote	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	20,51 %
	Transferaufwandquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	44,31 %

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

In 2010 liegt der **Aufwandsdeckungsgrad** bei 96,52 %. Eine Verbesserung dieser Quote auf 100 % ist dringend erforderlich, damit auch in Zukunft die stetige Aufgabenerfüllung der Gemeinde Rosendahl sichergestellt werden kann.

Die Gesamtbilanz weist zum 31.12.2010 eine **Eigenkapitalquote 1** von 35,35 % und damit im interkommunalen Vergleich eine durchschnittliche Quote auf. Es ist jedoch unbedingt darauf zu achten, dass der Aufwandsdeckungsgrad schnellstmöglich auf 100 % verbessert wird, da jede Unterdeckung zu einer Eigenkapitalminderung in entsprechendem Umfang und damit letztlich in die Überschuldung führt. Mit der Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2010 – 2014 hat die Gemeinde Rosendahl das geeignete Instrumentarium zur Erlangung einer vollständigen Aufwanddeckung ergriffen.

Die **Eigenkapitalquote 2** misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am Gesamtkapital. Da die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge im kommunalen Sektor einen großen Anteil am Gesamtkapital ausmachen und charakterlich dem Eigenkapital gleichkommen, lässt sich anhand dieser Kennzahl eine bessere Aussage über eine drohende Überschuldung treffen. Für 2010 ergibt sich, wie vorstehend ausgewiesen, eine Quote von 67,77 %.

Die **Fehlbetragsquote** des Gesamtabchlusses 2010 beträgt 4,48 %, d.h. in diesem Umfang muss das Eigenkapital zur Abdeckung des Gesamtfehlbetrages 2010 in Anspruch genommen werden.

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur in der Gesamtbilanz wird durch das Anlagevermögen mit einem Anteil von 96,52 % geprägt. Dabei bilden die Sachanlagen und innerhalb dieses Bilanzpostens das Infrastrukturvermögen einen besonderen Schwerpunkt. Die **Infrastruktur-**

quote mit 55,80 % belegt, dass deutlich mehr als die Hälfte der Bilanzsumme auf das Infrastrukturvermögen entfällt.

Die **Abschreibungsintensität** gibt an, inwieweit der Konzern durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Mit einer Quote von 14,50 % belasten die Abschreibungen das Jahresergebnis durchaus erheblich.

Die **Drittfinanzierungsquote** mit 50,62 % in 2010 zeigt an, dass der abschreibungsbedingte Wertverzehr durch die Finanzierung Dritter (Bundes- Landes- und Kreiszuweisungen, Zuschüsse Dritter) stark gemildert wird.

Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang der jährliche Werteverzehr beim Anlagevermögen (Anlagenabgänge + bilanzielle Abschreibungen) zeitnah durch neuerlichen Vermögenserwerb ausgeglichen wird. Dabei ist allerdings zu beachten, dass zusätzliche Faktoren Einfluss auf das Investitionsverhalten von Kommunen haben. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Tatsache, dass langlebige Vermögensgegenstände, wie sie bei gemeindlichem Vermögen überwiegend vorhanden sind (z.B. Infrastrukturvermögen), keine kurzfristigen Investitionsbedarfe auslösen. Eine zeitlich befristete Investitionszurückhaltung als Konsolidierungsmaßnahme im Rahmen von Haushaltssicherungskonzepten kann zudem dann finanzwirtschaftlich sinnvoll sein, wenn dadurch keine unverhältnismäßigen Belastungen für die Zukunft begründet werden.

Finanzlage

Liquiditätsengpässe waren in 2010 weder in der Kernverwaltung der Gemeinde Rosendahl noch in den konsolidierten Gesellschaften zu verzeichnen.

Der **Anlagendeckungsgrad 2** lässt erkennen, zu welchem Prozentsatz das Anlagevermögen langfristig finanziert ist. Nach der „Goldenen Bilanzregel“, die besagt, dass langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein soll, sollte der Anlagendeckungsgrad mindestens 100 % betragen. Die Quote wird mit 96,24 % nahezu erreicht.

Die Kennzahl **Liquidität 2. Grades** zeigt auf, in welchem Umfang zum Bilanzstichtag die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch den Bestand an liquiden Mitteln und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. In 2010 beträgt dieser Wert lediglich 84,26 %.

Mit Hilfe der **kurzfristigen Verbindlichkeitsquote** kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet ist. Mit einer Quote von 2,56 % ergibt sich hier eine geringe Belastung.

Die **Zinslastquote**, die den Anteil des Zinsaufwandes an den ordentlichen Gesamtaufwendungen anzeigt, beträgt in 2010 insgesamt 3,29 % und stellt damit einen durchaus

günstigen Wert dar. Durch einen weiteren Schuldenabbau in den kommenden Jahren und bei weiterhin positiver Liquidität dürfte diese Quote künftig noch sinken.

Ertragslage

Die **Steuerquote** gibt Aufschluss darüber, in welchem Umfang der Konzern Gemeinde Rosendahl über allgemeine Deckungsmittel zur Finanzierung seiner Aufwendungen verfügt. Die Quote ist mit 39,16 % unterdurchschnittlich und belegt nachhaltig eine im Vergleich zu vielen Kommunen, geringe eigene Finanzkraft.

Mit einer **Zuwendungsquote** von 23,34 % wird belegt, dass in 2010 zusätzlich zu den Gebührenfinanzierungen die Finanzierung von nahezu einem Viertel der Aufwendungen durch Dritte erbracht wird.

Die **Personalintensität** gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen an. Mit 14,31 % ergibt sich im interkommunalen Vergleich eine sehr niedrige Quote.

Mittels der **Sach- und Dienstleistungsquote** ist ersichtlich, wie hoch der Anteil der Aufwendungen Dritter an den gesamten ordentlichen Aufwendungen ist, d.h. in welchem Ausmaß sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. In 2010 beträgt diese Quote 20,51 %. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass diese Quote durch Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm II beeinflusst wird.

Größter Posten auf der Aufwandseite ist die Position **Transferaufwendungen**. Die Quote beträgt insgesamt 44,31 %. Dieser Wert belegt, dass annähernd jeder zweite Euro aufgrund gesetzlicher Vorgaben ohne eine konkrete Gegenleistung an Dritte transferiert werden muss. Stellt man die Transferaufwandsquote in Bezug zur Zuwendungsquote (= 23,34 %) so wird sichtbar, dass die Gemeinde in erheblichem Umfang eigenes Steuer- und Abgabenaufkommen einsetzen muss um die Transferansprüche Dritter zu befriedigen. Die Unterfinanzierung der eigenen Bedarfe und damit die Ausweisung von Fehlbeiträgen haben hier ihren Ausgangspunkt.

V. Wichtige Vorgänge und Nachträge

Aus Konzernsicht hat sich nach dem Bilanzstichtag keine erläuterungspflichtigen Sachverhalte gegeben.

VI. Chancen und Risiken

Die Entwicklungen des Konzerns Gemeinde Rosendahl werden durch viele äußere Faktoren beeinflusst. So können beispielsweise Entscheidungen des Bundes, des Landes

NRW aber auch des Kreises Coesfeld sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Gemeinde Rosendahl haben.

Aus Konzernsicht ergeben sich im Einzelnen folgende Chancen und Risiken:

Lfd. Nr.	Stichwort	Chance	Risiko	Erläuterungen
1	Demografische Entwicklung		X	Der demografische Wandel (sinkende Einwohnerzahlen, veränderte Altersstrukturen) stellt die Gemeinde Rosendahl in vielen Bereichen vor zusätzliche Herausforderungen. Es gilt u.a. neue Entwicklungsziele im Hinblick auf die Auswirkungen und Herausforderungen des demografischen Wandels zu erarbeiten.
2	Finanzausgleich		X	<p>Aus der künftigen Gestaltung des Finanzausgleichs durch das Land Nordrhein-Westfalen, insbesondere aus Veränderungen bei den Berechnungsgrundlagen und ihrer Gewichtung, resultieren im Hinblick auf die Schlüsselzuweisungen und die pauschalen Investitionszuwendungen erhebliche Risiken für die Ertrags- und Finanzlage der kommenden Haushaltsjahre.</p> <p>Die vorgenommenen Veränderungen im Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 (GFG 2011) führen bereits zu erheblichen Umverteilungen zu Lasten des ländlichen Raumes.</p> <p>Die Landesregierung hat inzwischen den Entwurf des GFG 2012 vorgelegt. Hiernach sollen ausgewählte Teile der Empfehlungen der ifo-Kommission umgesetzt werden. So sollen die Gewichtungen des Soziallastenansatzes, des Zentralitätsansatzes sowie des Schüleransatzes angepasst, die Hauptansatzstaffel modifiziert und ein Demografiefaktor sowie ein Flächenansatz eingeführt werden.</p> <p>Noch nicht im GFG-Entwurf 2012 berücksichtigt, jedoch in der Zukunft vorgesehen, ist die Zusammenfassung der Investitions- und Sonderpauschalen (z.B. Schulpauschale) zu einer einheitlichen und allgemeinen Pauschale mit investiver Zweckbindung. Möglichkeiten der Neutralisierung von Aufwendungen für größere Unterhaltungsmaßnahmen an Schulen, wie sie derzeit über die Schulpauschale erfolgen können, wären dann ausgeschlossen.</p>
3	Allgemeine Umlagen		X	<p>Die Transferaufwendungen betragen für den Konzern Gemeinde Rosendahl bereits jetzt 44,31 % der ordentlichen Aufwendungen. In den Transferaufwendungen enthalten sind neben den sog. Abwicklungstransfers (z.B. erstattungsfähige SGB II- und SGB XII-Leistungen) insbesondere die GWSt.-Umlagen und die Kreisumlagen.</p> <p>Die zu erbringenden Kreisumlagen (allgemeine Umlage und Jugendamtsumlage) werden letztlich in ihrem Umfang vom Empfänger dieser Umlagezahlungen, dem Kreis Coesfeld, über die Verankerung der Hebesätze in der Haushaltssatzung und damit durch diesen selbst festgelegt. Die Mitwirkungsrechte und Einwirkungsmöglichkeiten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden als Zahlungserbringer haben sich dabei in der Vergangenheit als völlig unzureichend erwiesen.</p> <p>Letztlich orientiert sich die Höhe der Kreisumlagen jedoch am Finanzierungsbedarf des Kreises. Dieser wie-</p>

			derum wird wesentlich beeinflusst von den finanziellen Lasten, die der Kreis im Bereich von SGB-Leistungen und der Jugendhilfe zu erbringen hat. Gerade in diesen beiden Bereichen sind vor dem Hintergrund der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den vergangenen Jahren extreme Kostensteigerungen bereits eingetreten und weiterhin zu erwarten.
4	Straßen- und Wegeunterhaltung	X	<p>Die Gemeinde Rosendahl als Flächengemeinde verfügt über ein weit verzweigtes Straßen- und Wirtschaftswegenetz.</p> <p>Im Rahmen der Konsolidierung des Kernhaushaltes auf der Grundlage eines genehmigungsfähigen HSK wurde auch die Mittelbereitstellung für Unterhaltungsmaßnahmen auf ein Mindestmaß zurückgeführt. Ein übermäßiges Zurückstellen oder gar das vollständige Unterlassen von Unterhaltungsmaßnahmen kann jedoch dazu führen, dass in späteren Jahren erheblich mehr Haushaltsmittel für Ersatz- und Wiederbeschaffungen aufgewendet werden müssen.</p>
5	Personalwirtschaft	X	<p>Die Anpassung der Pensions- und Beihilferückstellungen bei der Gemeinde Rosendahl erfolgt unter Berücksichtigung der entsprechenden Heubeck-Gutachten, die über die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe erstellt werden. Bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen wird es zu einem Methodenwechsel kommen. Das bisher mit dem 65. Lebensjahr unterstellte Pensionsalter soll auf Basis von individuellen Daten mit der Regelaltersgrenze gemäß § 31 LBG NRW angesetzt werden.</p> <p>Hieraus können sich erhebliche Veränderungen in der Bewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Gemeinde Rosendahl ergeben.</p> <p>Die im Heubeck-Gutachten ausgewiesenen Rückstellungen werden künftig insbesondere infolge von zu erwartenden Besoldungserhöhungen steigen.</p>
6	Rücklagen	X	<p>Allgemeine Rücklage / Ausgleichsrücklage</p> <p>Bei der Erwirtschaftung von negativen Jahresergebnissen droht der teilweise/komplette Verzehr des Eigenkapitals.</p>
7	Schulden	X	<p>Der seit Jahren praktizierte Verzicht auf die Finanzierung von Investitionen durch Kredite führt zu einem kontinuierlichen Rückgang der Verbindlichkeiten für Investitionskredite in der Bilanz und, was bedeutsamer ist, zu stetig sinkenden Zinslasten.</p> <p>Die vollständige Erwirtschaftung der jährlichen Abschreibungen, wie sie dem genehmigten HSK zufolge ab dem Jahr 2014 erfolgt, sichert zusammen mit den zu erwartenden investiven Einzahlungen die erforderliche Grundlage, um künftige Investitionen aus vorhandener Liquidität tätigen zu können.</p>

8	Wirtschafts- und Finanzkrise		X	<p>Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich in der Vergangenheit massiv ausgewirkt. Hieraus resultieren auch weiterhin Risiken für die Kommunen. Zu nennen sind hier insbesondere die hohen Rohstoff- und Energiepreise und die fragilen internationalen Finanzmärkte. Die Finanzlage der Kommunen ist weiterhin kritisch und verträgt keine neuerlichen Belastungen.</p> <p>Deutlicher Hinweis für die kritische Finanzlage der Kommunen sind der stetige Anstieg kommunaler Kassenkredite und die wachsende Zahl von Kommunen, die ihren Haushalt nicht ausgleichen können.</p>
---	------------------------------	--	---	--

VII. Verantwortlichkeiten

Nach § 116 Abs. 4 GO NRW besteht die Verpflichtung, am Schluss des Gesamtlageberichtes ausgewählte Angaben über die Verantwortlichen der Gemeinde Rosendahl (Bürgermeister, Kämmerer, Ratsmitglieder) zu machen. Die entsprechenden Angaben hierzu ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Niehues, Franz-Josef	Bürgermeister
<ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender des Rates der Gemeinde Rosendahl • Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Aufsichtsratsvorsitzender der KAIRO GmbH (bis 27.05.2010) • Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Vertreter für die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld • Vertreter für die Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH sowie RVM-Beirat • Vertreter für die Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes • Stellvertretender Vorsitzender für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl • Vorsitzender der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl • Vertreter für die Mitgliederversammlung des Vereins Münsterland e.V. • Vertreter der Gesellschafterversammlung der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH Co. KG • Vertreter im Beirat der Münsterland Netzgesellschaft mbH Co. KG • Vertreter im Beirat der Sparkasse Westmünsterland 	

Isfort, Werner	Kämmerer
<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführer KAIRO GmbH • Geschäftsführer Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG • Mitglied Fachverband der Kämmerer e.V. 	

Barenbrügge, Theodor	Beamter der Deutschen Bahn AG
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl 	

Branse, Martin	Beamter der Deutschen Rentenversicherung
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Ver- und Entsorgungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH 	

Deitert, Manuel	Kommunalbeamter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden / Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH 	

Eimers, Alfred	Selbständiger Gemälderestaurator
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss der Gemeinde Rosendahl 	

Espelkott, Tobias	Sachbearbeiter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden / Rosendahl 	

Everding, Klara	Industriekauffrau im Ruhestand
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • 2. stellvertretende Bürgermeisterin • Mitglied im Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss der Gemeinde Rosendahl (Vorsitzende) • Vertreterin für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl 	

Fedder, Ralf	Maschinenbautechniker
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Ver- und Entsorgungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Vertreter für die Gesellschaftervers. der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld • Vertreter für den Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Dinkel 	

Isfort, Mechthild	Büroangestellte
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss der Gemeinde Rosendahl • Vertreter für die Verbandsversammlung des Zweckverbands Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl • Beratendes Mitglied der Schulkonferenzen Rosendahler Schulen • Vertreterin im VHS-Ausschuss der Volkshochschule Coesfeld • Vertreterin im Sparkassenbeirat der Sparkasse Westmünsterland 	

Kreutzfeldt, Brigitte	Konrektorin
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss der Gemeinde Rosendahl 	

Kreutzfeldt, Klaus-Peter	Pensionär
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied des Wahlausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden / Rosendahl • Mitglied im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Rosendahl 	

Lembeck, Guido	kaufm. Angestellter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden / Rosendahl 	

Meier, Frank	Tarifangestellter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH 	

Meier, Lisa Margeaux	
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss der Gemeinde Rosendahl 	

Mensing, Hartwig	
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden / Rosendahl • Vertreter für die Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes • Beratendes Mitglied der Schulkonferenzen Rosendahler Schulen 	

Rahsing, Ewlad	technischer Leiter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Ver- und Entsorgungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH 	

Reints, Hermann	Geschäftsführer
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Wahlausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Ver- und Entsorgungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH 	

Riermann, Günter	technischer Angestellter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Rosendahl • Vertreter im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Vechte 	

Schaten, Carina	Grundschullehrerin
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Wahlausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden / Rosendahl 	

Schenk, Klaus	Polizeibeamter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Rosendahl (Vorsitzender) 	

Schubert, Franz	Hotelkaufmann
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl (Vorsitzender) • Mitglied im Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH 	

Schulze-Baek, Franz-Josef	selbständiger Landwirt
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Ver- und Entsorgungsausschuss der Gemeinde Rosendahl (Vorsitzender) • Mitglied im Wahlausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Wahlprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Vertreter für den Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Untere Berkel • Stellvertretender Vorsitzender Betriebshilfsdienst Coesfeld e.V. • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Mitglied der Mitgliederversammlung „Lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e.V.“ 	

Söllner, Hubertus	Kommunalbeamter
<ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretender Bürgermeister • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Ver- und Entsorgungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Wahlausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Wahlprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Mitglied in der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH • Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Mittlere Berkel • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH Co. KG • Mitglied im Beirat der Münsterland Netzgesellschaft mbH • Vertreter für die Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes • Mitglied der Mitgliederversammlung der EUREGIO 	

Steindorf, Ralf	Beamter Deutsche Post Retail
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Wahlausschuss der Gemeinde Rosendahl (Vorsitzender) • Mitglied im Wahlprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl (Vorsitzender) • Mitglied im Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden / Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH • Vertreter für die Gesellschaftervers. der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld • Vertreter für die Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes 	

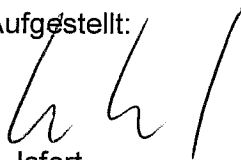
Tendahl, Ludgerus	Tiefbaufacharbeiter
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Ver- und Entsorgungsausschuss der Gemeinde Rosendahl (1. stellvertretender Vorsitzender) • Mitglied im Wahlausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Wahlprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Gesellschafterversammlung der KAIRO GmbH 	

Weber, Winfried	Industrie-Designer
<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss der Gemeinde Rosendahl • Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden / Rosendahl • Vorsitz im technischen Ausschuss des Verbandes der Matratzenindustrie • Stellvertretender Obmann im DIN Spiegelausschuss 	

Wilde, Andreas	Monteur
<ul style="list-style-type: none">• Mitglied im Rat der Gemeinde Rosendahl• Mitglied im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Rosendahl• Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss der Gemeinde Rosendahl• Mitglied der Verbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden / Rosendahl• Mitglied im Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss der Gemeinde Rosendahl• Mitglied im Wahlprüfungsausschuss der Gemeinde Rosendahl	

Rosendahl, den 15. August 2012

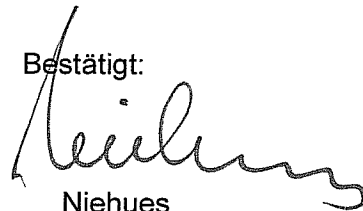
Aufgestellt:



Isfort

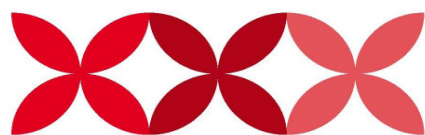
Kämmerer

Bestätigt:



Niehues

Bürgermeister



Rosendahl

Drei Dörfer zum Wohlfühlen

BETEILIGUNGSBERICHT **2010**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seiten</u>
Allgemeines	45
Übersicht der Beteiligungen	46
Einzelberichte	
<u>Ver- und Entsorgung</u>	47
Kommunale Abwasser-Investitions-Gesellschaft Rosendahl mbH (KAIRO GmbH)	48 - 52
Netzgesellschaft Rosendahl mbH	53 - 57
Münsterland Infrastruktur Holding GmbH Co. KG	58 - 60
Münsterland Infrastruktur Verwaltungs- Gesellschaft mbH	61 - 64
<u>Wirtschaft und Tourismus</u>	65
Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)	66 - 70
Regionale 2016 – Agentur GmbH	71 - 74
<u>Sonstiges</u>	75
Mitgliedschaften bei eingetragenen Genossenschaften Genossenschaften	76
Sonstige Mitgliedschaften	76 - 77

ALLGEMEINES

Die Gemeinde Rosendahl stellt erstmals zum 31.12.2010 einen Gesamtabchluss nach § 116 GO NRW auf. Diesem Gesamtabchluss ist ein Beteiligungsbericht beizufügen. Rechtsgrundlage hierfür ist § 117 GO NRW. Danach hat der Beteiligungsbericht die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinde zu erläutern, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören. Der Beteiligungsbericht ist gemäß § 117 Abs. 2 GO NRW dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

Im Beteiligungsbericht sind gemäß § 52 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) folgende Inhalte darzustellen:

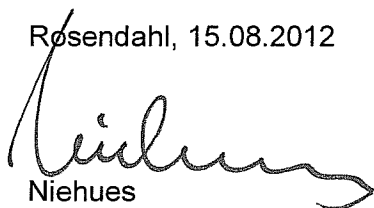
- die Ziele der Beteiligung
- die Erfüllung des öffentlichen Zweck
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl
- die Zusammensetzung der Organe und Beteiligungen
- der Personalbestand jeder Beteiligung.

Der Beteiligungsbericht wurde nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) aufgestellt und enthält die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen. Zudem wurden Kennzahlen gebildet, die Auskunft über die Ertragslage, den Vermögensaufbau, die Anlagenfinanzierung und die Kapitalausstattung geben.

Grundlage der hier aufgeführten betriebswirtschaftlichen Daten sind die geprüften Jahresabschlüsse der Unternehmen zum 31.12.2010.

Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist gemäß § 117 Abs. 2 GO NRW jedermann gestattet. Der Beteiligungsbericht wird zur Einsichtnahme für jeden interessierten Bürger bereitgehalten und kann zudem im Internet unter www.rosendahl.de eingesehen werden.

Rosendahl, 15.08.2012



Nihues

Bürgermeister

BETEILIGUNGEN DER GEMEINDE ROSENDAHL

Bestand an Beteiligungen am 31.12.2010		
Privatrechtliche Organisationsformen	Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	
100 %	Kommunale Abwasser-Investitions-Gesellschaft Rosendahl mbH (KAIRO GmbH)	Zweckverband Verbundschule Legden / Rosendahl
100 %	Netzgesellschaft Rosendahl mbH (Netz GmbH)	Zweckverband Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl
11,4 %	Münsterland Netzgesellschaft mbH Co. KG	
11,4 %	Münsterland Netz- Verwaltungsgesellschaft mbH	
12,5 %	Münsterland Infrastruktur Holding GmbH Co. KG	
12,5 %	Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH	
0,8 %	REGIONALE 2016-Agentur GmbH	
0,6 %	Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH	
0,00 %	Volksbank Baumberge e.G. (1 Geschäftsanteil zu 160,00 €)	
0,00 %	VR-Bank Westmünsterlna e.G. (1 Geschäftsanteil zu 150,00 €)	
0,00 %	Wohnunsbau- und Siedlungsgenossenschaft f. den Kreis Coesfeld e.G. (1 Geschäftsanteil zu 600,00 €)	

VER- UND **E**NTSORGUNG

Kommunale Abwasser-Investitionsgesellschaft Rosendahl mbH (KAIRO GmbH)

1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift: Osterwick, Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl
Telefon-Nr.: 02547 - 77244
Fax: 02547 - 77297
E-Mail: info@rosendahl.de
Internet: <http://www.rosendahl.de>

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Vorbereitung, Verwirklichung und der Betrieb von kommunalen Infrastrukturmaßnahmen und -einrichtungen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit werden insbesondere

- a) Abwasserfortleitungs- und Abwasserbehandlungsanlagen errichtet und dem alleinigen Gesellschafter, der Gemeinde Rosendahl, entgeltlich zur Nutzung überlassen
und
- b) Photovoltaikanlagen auf fremdem Grund und Boden errichtet und betrieben.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Gesellschaft ist es insbesondere, den Bau von Abwasseranlagen im Gemeindegebiet des Gesellschafters durchzuführen, die Errichtung dieser Anlagen zu finanzieren und diese nach betriebsfertiger Herstellung der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Mit dem Bau, der Finanzierung und der anschließenden Bereitstellung dieser Anlagen unterstützt die Gesellschaft nachhaltig die Aufgabenerfüllung im Bereich der Abwasserbeseitigung. Sie leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung einer gemeindlichen Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge und damit einer pflichtigen Aufgabe im Rahmen des Selbstverwaltungsrechtes der Gemeinde. Die KAIRO GmbH ist insoweit ein zentrales Instrument kommunaler Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Maßnahmen zur Verbesserung der gemeindlichen Infrastruktur, wird ein wichtiger Beitrag zur strukturellen Fortentwicklung der Gemeinde Rosendahl geleistet. Die KAIRO GmbH hat damit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

4. Beteiligungsverhältnisse

Die KAIRO GmbH wird in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt. Es handelt sich somit um eine juristische Person des Privatrechts.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 255.650,00 €. Es wurde vollständig von der Gemeinde Rosendahl erbracht, die somit alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft ist.

Die KAIRO GmbH besitzt keine Anteile an weiteren Unternehmen.

Der Gesellschafteranteil an der KAIRO GmbH ist in der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2010 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 290.726,61 € bilanziert.

5. Leistungsdaten 2010

Gegenstand	Leistungseinheit	Leistungsmenge
Kläranlage Holtwick	Kapazität in Einwohnergleichwerten	Daten stehen derzeit nicht zur Verfügung!!
Regenrückhaltebecken an der Kläranlage Holtwick	Volumen in m ³	
Regenrückhaltebecken Eichenkamp	Volumen in m ³	
Kanalleitungen (Druckrohrltg. - Schmutzwasser)	Länge in lfdm	
Kanalleitungen (Freigefälle - Schmutzwasser)	Länge in lfdm	
Kanalleitungen (Freigefälle - Niederschlagswasser)	Länge in lfdm	
Kanalleitungen (Freigefälle - Mischwasser)	Länge in lfdm	
Photovoltaikanlage (Grundschule Holtwick)	Kilowatt-Peak (kWp)	29,44
Photovoltaikanlage (Grundschule Darfeld)	Kilowatt-Peak (kWp)	16,72

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Zwischen der Gemeinde Rosendahl und der KAIRO GmbH bestehen wechselseitige Beziehungen. Die Geschäfts- und Betriebsführung der Gesellschaft erfolgt durch Personal der Gemeinde Rosendahl. Hierzu werden auch Ressourcen der Gemeinde genutzt. Der hierfür anzusetzende Sach- und Personalaufwand wird von der KAIRO GmbH erstattet. Im Geschäftsjahr 2010 betrug der zu erstattende Betrag insgesamt 11.436,34 €.

Sämtliche von der KAIRO GmbH erstellten Abwasseranlagen werden nach ihrer Fertigstellung der Gemeinde Rosendahl entgeltlich überlassen. Grundlage hierfür ist ein entsprechender Vertrag zwischen der Gemeinde Rosendahl und der KAIRO GmbH vom 30.06.1999. Unter Ziffer 5 dieses Vertrages ist die Berechnung des für die Nutzungsüberlassung von der Gemeinde Rosendahl jährlich zu entrichtenden Nutzungsentgeltes geregelt. Danach erfolgt die Entgeltberechnung unter Heranziehung folgender Grundlagen:

- a) Abschreibungen in Höhe der jährlich anfallenden Beträge,
- b) Verzinsung des gebundenen Fremd- und Eigenkapitals; Eigenkapital in Höhe des durchschnittlichen Jahreszinses für Hypothekendarlehen mit 5-jähriger Festschreibung (Eigenkapital aus Einlagen welches Zuweisungen Dritter entstammt bleibt unverzinslich),
- c) Allgemeinkostenaufschlag in Höhe der jährlich anfallenden sonstigen Aufwendungen (Verwaltungs- und Personalkosten, Betriebsführungs-, Prüfungs- und Beratungskosten etc.),
- d) Gewinnspanne, gerechnet auf die sich nach Buchstaben a) bis c) ergebenden Beträge in Höhe von 3 v.H.

Im Geschäftsjahr 2010 betrug das von der KAIRO GmbH geltend gemachte Nutzungsentgelt 462.125,50 €, zuzüglich 19 % MWSt. (brutto = 549.929,35 €).

Die Gemeinde Rosendahl hat der KAIRO GmbH Investitionskredite gewährt, die zum Abschlussstichtag 31.12.2010 mit einem Restwert von 894.919,09 € bilanziert sind. Die im Geschäftsjahr 2010 hierfür erbrachten Zinsen betragen 29.697,89 €.

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Isfort, Werner	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Mitglieder	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	10 Mitglieder	Niehues, Franz-Josef (Bürgermeister) <i>Vertreter: Gottheil, Erich (Gemeindeoberamtsrat)</i> Branse, Martin (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Kreuzfeldt, Klaus-Peter (Ratsmitglied)</i> Fedder, Ralf (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Mensing, Hartwig (Ratsmitglied)</i> Förster, Ursula (sachkundige Bürgerin) <i>Vertreter: Förster, Richard (sachk. Bürger)</i> Rahsing, Ewald (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Lembeck, Guido (Ratsmitglied)</i> Reints, Hermann (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Weber, Winfried (Ratsmitglied)</i> Tendahl, Ludgerus (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Steindorf, Ralf (Ratsmitglied)</i> Schubert, Franz (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Espelkott, Tobias (Ratsmitglied)</i> Schulze Baek, Franz-Josef (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Schenk, Klaus (Ratsmitglied)</i> Söller, Hubert (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Barenbrügge, Theodor (Ratsmitglied)</i>

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2008	2009	2010
Durchschnittlicher Stand im Jahr	0	0	0

Anmerkung:

Die Geschäfts- und Betriebsführung der Gesellschaft erfolgt vollständig durch Personal der Gemeinde Rosendahl.

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der KAIRO GmbH			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
1.1 Bauwerk Kläranlage	1.105.586,39	1.021.762,52	943.165,40
1.2 Sonderbauwerke	893.618,85	833.733,80	773.848,75
1.3 Kanalleitungen	2.820.842,44	2.744.431,24	2.668.020,06
	4.820.047,68	4.599.927,56	4.385.034,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	89.535,58	83.252,44	235.507,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		13.841,49	54.483,20
	4.909.583,26	4.697.021,49	4.675.024,69
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen gegenüber der Gemeinde	1.695,64	1.315,59	0,00
2. Forderungen gegenüber dem privaten Bereich	0,00	0,00	552,95
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.178,10	4.371,62	7.952,92
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	60.446,77	112.744,44	50.988,05
	63.320,51	118.431,65	59.493,92
Bilanzsumme	4.972.903,77	4.815.453,14	4.734.518,61

Bilanz der KAIRO GmbH			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	255.645,94	255.645,94	255.650,00
II. Kapitalrücklage	379.673,88	379.673,88	379.673,88
III. Verlustvortrag	-348.838,99	-342.887,51	-336.273,47
IV. Jahresüberschuss	5.951,48	6.614,04	13.961,64
	292.432,31	299.046,35	313.012,05
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	30.239,00	37.989,00	33.098,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.000,00	4.000,00	3.500,00
	34.239,00	41.989,00	36.598,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.672.440,82	3.533.095,38	3.418.606,61
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	961.899,30	924.977,20	894.919,09
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68,00	0,00	1.707,95
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.824,34	16.345,21	69.674,91
	4.646.232,46	4.474.417,79	4.384.908,56
Bilanzsumme	4.972.903,77	4.815.453,14	4.734.518,61

Gewinn- und Verlustrechnung der KAIRO GmbH			
	2008	2009	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	481.424,91	467.380,54	469.940,58
2. sonstige betriebliche Erträge	0,00	2,24	2.076,00
3. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	232.516,90	226.403,26	226.152,47
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.803,20	17.287,12	24.641,57
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.852,77	1.472,96	1.030,10
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	218.773,10	210.801,32	199.434,40
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.184,48	14.364,04	22.818,24
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.233,00	7.750,00	8.856,60
9. Jahresüberschuss	5.951,48	6.614,04	13.961,64

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der KAIRO GmbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 24.06.2011.

Netzgesellschaft Rosendahl mbH

1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift: Osterwick, Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl
Telefon-Nr.: 02547 - 77244
Fax: 02547 - 77297
E-Mail: info@rosendahl.de
Internet: <http://www.rosendahl.de>

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag der Erwerb, die Anpachtung, der Betrieb, die Planung, der Bau sowie die Errichtung und Instandhaltung von Strom- und Gasnetzen.

Die betrieblichen Tätigkeiten sollen in einem Verbund bzw. in enger Verknüpfung mit sieben weiteren Kommunen im Kreis erfolgen. Hierzu hat die Gesellschaft inzwischen gemeinsam mit den ebenfalls gegründeten Gesellschaften gleicher Ausrichtung in den übrigen Kommunen zwei weitere Gesellschaften gegründet und sich hieran beteiligt (*siehe hierzu auch Ziffer 4*). Nach Ziffer 2.2 des Gesellschaftsvertrages ist die Netzgesellschaft Rosendahl mbH unter den Vorgaben des § 107 GO NW zur Gründung von Unternehmen berechtigt, wenn diese geeignet sind, den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar fördern.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleiniger Gesellschafter der Netzgesellschaft Rosendahl mbH ist die Gemeinde Rosendahl. Deren Gründung sowie die inzwischen erfolgte Beteiligung an weiteren Betriebsgründungen durch die Gemeinde selbst bzw. die Netzgesellschaft Rosendahl mbH erfolgte mit der Zielsetzung einer Rekommunalisierung des Netzbetriebes in den Bereichen der Strom- und Gasversorgung im Gemeindegebiet der beteiligten acht kreisangehörigen Städte und Gemeinden nach Auslaufen der bestehenden Konzessionsverträge. Der Betrieb von Strom- und Gasnetzen ist eine Maßnahme im Bereich kommunaler Daseinsvorsorge im Rahmen des Selbstverwaltungsrechtes der Gemeinde. Die Netzgesellschaft Rosendahl mbH ist damit ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Maßnahmen zur Verbesserung der gemeindlichen Infrastruktur, wird ein wichtiger Beitrag zur strukturellen Fortentwicklung der Gemeinde Rosendahl geleistet. Die Netzgesellschaft Rosendahl mbH hat damit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

4. Beteiligungsverhältnisse

Die Netzgesellschaft Rosendahl mbH wird in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt. Es handelt sich somit um eine juristische Person des Privatrechts.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Es wurde vollständig von der Gemeinde Rosendahl erbracht, die somit alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft ist.

Die Netzgesellschaft Rosendahl besitzt an folgenden Unternehmen Anteile:

Unternehmen (Stand 31.12.2010)	Nennkapital	
	in €	in %
Münsterland Netzgesellschaft mbH Co. KG	2.850,00	11,4
Münsterland Netz- Verwaltungsgesellschaft mbH	2.850,00	11,4

Der Gesellschafteranteil an der Netzgesellschaft Rosendahl mbH ist in der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2010 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 25.000,00 € bilanziert.

5. Leistungsdaten 2010

Die Netzgesellschaft Rosendahl mbH nimmt ihre volle betriebliche Tätigkeit nur und erst dann auf, wenn eine Übernahme der örtlichen Netze für die Strom- und Gasversorgung vom derzeitigen Konzessionsnehmer durch die Gesellschaft selbst oder durch eine der Gesellschaften an denen sie beteiligt ist, erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Unmittelbare Leistungen wurden von der Gesellschaft daher im Jahr 2010 noch nicht erbracht. Die Gesellschaft ist derzeit vornehmlich an den organisatorischen Vorbereitungen und den Entscheidungsprozessen des Projektes Rekommunalisierung der Strom- und Gasnetze beteiligt.

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Konkrete Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Rosendahl und der Netzgesellschaft Rosendahl mbH gab es im Geschäftsjahr 2010 nur insoweit, als durch die Gesellschaft Beitragsanteile zu Verbänden zu erstatten waren.

Die Gemeinde Rosendahl ist alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft und trägt diese daher zu 100 %. Aus dieser Tatsache heraus erwächst ihr die Verpflichtung, die Liquidität der Gesellschaft so lange zu sichern, als die Gesellschaft hierzu durch eigene geschäftliche Tätigkeit noch nicht in der Lage ist.

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Isfort, Werner	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Mitglieder	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	10 Mitglieder	Niehues, Franz-Josef (Bürgermeister) <i>Vertreter: Gottheil, Erich (Gemeindeoberamtsrat)</i> Steindorf, Ralf (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Schenk, Klaus (Ratsmitglied)</i> Söller, Hubert (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Tendahl, Ludgerus (Ratsmitglied)</i> Schulze Baek, Franz-Josef (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Wilde, Andreas (Ratsmitglied)</i> Deitert, Manuel (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Lembeck, Guido (Ratsmitglied)</i> Fedder, Ralf (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Mensing, Hartwig (Ratsmitglied)</i> Schubert, Franz (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Espelkott, Tobias (Ratsmitglied)</i> Branse, Martin (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Kreuzfeldt, Klaus-Peter (Ratsmitglied)</i> Meier, Frank (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Schaten, Peter (sachkundiger Bürger)</i> Reints, Hermann (Ratsmitglied) <i>Vertreter: Weber, Winfried (Ratsmitglied)</i>

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2008	2009	2010
Durchschnittlicher Stand im Jahr	0	0	0

Anmerkung:

Die Geschäfts- und Betriebsführung der Gesellschaft erfolgt derzeit ausschließlich durch den Geschäftsführer im Rahmen einer geringfügig entlohnten Beschäftigung.

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der Netzgesellschaft Rosendahl mbH			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. <u>Sachanlagen</u>	0,00	0,00	0,00
II. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Beteiligungen	0,00	5.700,00	5.700,00
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Sonstige Vermögensgegenstände	81,77	77,90	251,62
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	22.193,27	10.478,36	4.738,87
Bilanzsumme	22.275,04	16.256,26	10.690,49

Bilanz der Netzgesellschaft Rosendahl mbH			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Verlustvortrag	0,00	-3.744,96	-9.693,74
IV. Jahresfehlbetrag	-3.744,96	-5.948,78	-5.565,77
	21.255,04	15.306,26	9.740,49
B. Rückstellungen			
2. Sonstige Rückstellungen	950,00	950,00	950,00
	950,00	950,00	950,00
Bilanzsumme	22.275,04	16.256,26	10.690,49

Gewinn- und Verlustrechnung der Netzgesellschaft Rosendahl mbH			
	2008 €	2009 €	2010 €
1. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.750,00	3.000,00	3.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	297,50	600,16	524,52
	2.047,50	3.600,16	3.524,52
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.955,91	2.563,86	2.096,00
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	258,45	215,24	55,10
6. Zinsen und sonstige Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,35
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.744,96	-5.948,78	-5.565,77
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
9. Jahresfehlbetrag	-3.744,96	-5.948,78	-5.565,77

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der Netzgesellschaft Rosendahl mbH ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 17.05. 2011.

Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG

1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift: Müllerstraße 3, 49348 Lüdinghausen
Telefon-Nr.: 02595 - 3055
E-Mail: im.dagge@t-online.de

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag das Halten und Verwalten von Beteiligungen und das Halten von Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand im Zusammenhang mit allen Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge, insbesondere im Zusammenhang mit der Versorgung mit Energie sowie mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Planung, des Baus und des Betriebs sowie der Errichtung von Strom- und Gasnetzen einschließlich alternativer regenerativer Energietechniken.

Die Beteiligung ist Teil der Schaffung von organisatorischen und gesellschaftsrechtlichen Strukturen für die Rekommunalisierung der örtlichen Strom- und Gasnetze in 8 Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb von Strom- und Gasnetzen ist eine Maßnahme im Bereich kommunaler Daseinsvorsorge im Rahmen des Selbstverwaltungsrechtes der Gemeinde. Die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG ist damit ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung. Diese öffentliche Zwecksetzung wird nach Aufnahme der Betriebstätigkeit mit der Ausrichtung auf die unter Ziffer 2 genannten Ziele eingehalten. Die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG erfüllt damit ihren öffentlichen Zweck.

4. Beteiligungsverhältnisse

Die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG wird in der Rechtsform einer Gesellschaft des Privatrechts geführt. Es handelt sich somit um eine juristische Person des Privatrechts.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28.000,00 €. Am Stammkapital des Unternehmens beteiligt und damit Gesellschafter sind:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Gemeinde Ascheberg	3.500,00	12,5 %
Stadt Billerbeck	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Havixbeck	3.500,00	12,5 %
Stadt Lüdinghausen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Nordkirchen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Olfen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Rosendahl	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Senden	3.500,00	12,5 %

Die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG besitzt keine Anteile an weiteren Unternehmen.

Der Gesellschafteranteil an der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG ist in der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2010 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 3.500,00 € bilanziert.

5. Leistungsdaten 2010

Die Münsterland Infrastruktur Holding GmbH & Co. KG nimmt ihre volle betriebliche Tätigkeit nur und erst dann auf, wenn eine Übernahme der örtlichen Netze für die Strom- und Gasversorgung vom derzeitigen Konzessionsnehmer durch die Gesellschaft eine der zu diesem Zweck gegründeten Gesellschaften erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Unmittelbare Leistungen wurden von der Gesellschaft daher im Jahr 2010 noch nicht erbracht.

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Konkrete Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Rosendahl und der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH gab es im Geschäftsjahr 2010 nicht.

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dagge, Josef	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Mitglieder	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	16 Mitglieder	Niehues, Franz-Josef (Bürgermeister) Vertreter Gottheil, Erich (Gemeindeoberamtsrat) Söller, Huber (Ratsmitglied) Vertreter: Rahsing, Ewald (Ratsmitglied)

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2008	2009	2010
Durchschnittlicher Stand im Jahr	0	0	0

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH Co. KG			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Einzahlungsverpflichtungen Kommanditisten		7.000,00	0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		20.976,25	27.029,25
		27.976,25	27.029,25
Bilanzsumme		27.976,25	27.029,25

Entfällt, da Gesellschaft erst in 2009 gegründet wurde !!

Bilanz der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter		816,67	2.216,67
2. Kapitalanteile der Kommanditisten		26.659,58	23.812,58
		27.476,25	26.029,25
B. Rückstellungen			
2. Sonstige Rückstellungen		500,00	1.000,00
		500,00	1.000,00
Bilanzsumme		27.976,25	27.029,25

Entfällt, da Gesellschaft erst in 2009 gegründet wurde !!

Die Angaben wurden den entsprechenden Veröffentlichungen der Gesellschaft im Bundesanzeiger entnommen. Danach wurde der Jahresabschluss 2009 am 15.12.2011 und der Jahresabschluss 2010 am 20.12.2011 festgestellt.

Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH

1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift: Müllerstraße 3, 49348 Lüdinghausen
Telefon-Nr.: 02595 - 3055
E-Mail: im.dagge@t-online.de

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Übernahme der persönlichen Haftung der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Münsterland Infrastruktur Holding GmbH Co. KG.

Die Beteiligung ist Teil der Schaffung von organisatorischen und gesellschaftsrechtlichen Strukturen für die Rekommunalisierung der örtlichen Strom- und Gasnetze in 8 Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb von Strom- und Gasnetzen ist eine Maßnahme im Bereich kommunaler Daseinsvorsorge im Rahmen des Selbstverwaltungsrechtes der Gemeinde. Die Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH ist damit ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung. Diese öffentliche Zwecksetzung wird nach Aufnahme der Betriebstätigkeit mit der Ausrichtung auf die unter Ziffer 2 genannten Ziele eingehalten. Die Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH erfüllt damit ihren öffentlichen Zweck.

4. Beteiligungsverhältnisse

Die Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH wird in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt. Es handelt sich somit um eine juristische Person des Privatrechts.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28.000,00 €. Am Stammkapital des Unternehmens beteiligt und damit Gesellschafter sind:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Gemeinde Ascheberg	3.500,00	12,5 %
Stadt Billerbeck	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Havixbeck	3.500,00	12,5 %
Stadt Lüdinghausen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Nordkirchen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Olfen	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Rosendahl	3.500,00	12,5 %
Gemeinde Senden	3.500,00	12,5 %

Die Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH besitzt keine Anteile an weiteren Unternehmen.

Der Gesellschafteranteil an der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH ist in der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2010 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 3.500,00 € bilanziert.

5. Leistungsdaten 2010

Die Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH nimmt ihre volle betriebliche Tätigkeit nur und erst dann auf, wenn eine Übernahme der örtlichen Netze für die Strom- und Gasversorgung vom derzeitigen Konzessionsnehmer durch die Gesellschaft eine der zu diesem Zweck gegründeten Gesellschaften erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Unmittelbare Leistungen wurden von der Gesellschaft daher im Jahr 2010 noch nicht erbracht.

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Konkrete Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde Rosendahl und der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH gab es im Geschäftsjahr 2010 nicht.

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dagge, Josef
----------------------------------	--------------

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Mitglieder	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	16 Mitglieder	Niehues, Franz-Josef (Bürgermeister) Vertreter Gottheil, Erich (Gemeindeoberamtsrat) Söller, Huber (Ratsmitglied)

		Vertreter: <i>Rahsing, Ewald (Ratsmitglied)</i>
--	--	---

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2008	2009	2010
Durchschnittlicher Stand im Jahr	0	0	0

Anmerkung:

Die Geschäfts- und Betriebsführung der Gesellschaft erfolgt derzeit ausschließlich durch den Geschäftsführer im Rahmen einer geringfügig entlohnten Beschäftigung.

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Bilanz der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
B. Umlaufvermögen	Entfällt, da Gesellschaft erst in 2009 gegründet wurde !!		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		816,67	2.216,67
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		27.671,15	26.723,63
		28.487,82	28.940,30
Bilanzsumme		28.487,82	28.940,30

Bilanz der Münsterland Infrastruktur Verwaltungsgesellschaft mbH			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital	Entfällt, da Gesellschaft erst in 2009 gegründet wurde !!		
I. Stammkapital		28.000,00	28.000,00
II. Kapitalrücklage		0,00	0,00
III. Verlustvortrag		0,00	12,18
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		-12,18	-47,52
		27.987,82	27.940,30
B. Rückstellungen			
2. Sonstige Rückstellungen		1.000,00	1.000,00
		1.000,00	1.000,00
Bilanzsumme		28.487,82	28.940,30

Die Angaben wurden den entsprechenden Veröffentlichungen der Gesellschaft im Bundesanzeiger entnommen. Danach wurde der Jahresabschluss 2009 am 15.12.2011 und der Jahresabschluss 2010 am 20.12.2011 festgestellt.

WIRTSCHAFT UND **T**OURISMUS

Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc)

1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift: Fehrbelliner Platz 11, 48249 Dülmen
Telefon-Nr.: 02594 - 78240-0
Fax: 02594 - 78240-29
E-Mail: info@wfc-kreis-coesfeld.de
Internet: <http://www.wfc-kreis-coesfeld.de>

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem Gesellschaftsvertrag die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Coesfeld sowie seiner Städte und Gemeinden durch die Förderung des Wirtschaftslebens.

Vornehmlicher Gesellschaftszweck ist die Förderung:

- b) der vorhandenen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Fremdenverkehrseinrichtungen und
- c) der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie sowie Fremdenverkehrseinrichtungen.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung im Kreis Coesfeld zu unterstützen. Die wfc ist insofern ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Beratung, vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern und Ansiedlungsinteressierten sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, wurde auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Kreis Coesfeld hingearbeitet. Die wfc hat damit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

4. Beteiligungsverhältnisse

Die wfc wird in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt. Es handelt sich somit um eine juristische Person des Privatrechts.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 104.000,00 €. Am Stammkapital des Unternehmens beteiligt und damit Gesellschaft sind:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Kreis Coesfeld	68.450,00	66,0
Sparkasse Westmünsterland	17.150,00	16,5
VR-Bank Westmünsterland eG	8.850,00	8,5
Gemeinde Ascheberg	650,00	0,6
Stadt Billerbeck	650,00	0,6
Stadt Coesfeld	1.450,00	1,4
Stadt Dülmen	1.850,00	1,8
Gemeinde Havixbeck	650,00	0,6
Stadt Lüdinghausen	1.050,00	1,0
Gemeinde Nordkirchen	650,00	0,6
Gemeinde Nottuln	650,00	0,6
Gemeinde Olfen	650,00	0,6
Gemeinde Rosendahl	650,00	0,6
Gemeinde Senden	650,00	0,6

Die wfc besitzt an folgenden Unternehmen Anteile:

Unternehmen (Stand 31.12.2010)	Nennkapital	
	In T€	in %
Gründungsforum Kreis und Stadt Coesfeld GmbH, Coesfeld	25,5	25,0
Gründungsforum Stadt Lüdinghausen und Kreis Coesfeld GmbH, Lüdinghausen	25,0	30,0

Der Gesellschafteranteil an der wfc ist in der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2010 bei den Finanzanlagen mit einem Wert von 650,00 € bilanziert.

5. Leistungsdaten 2010

Existenzgründungsförderung	2008	2009	2010
Beratungen, Anzahl	150	160	180
durchgeführte Informationsveranstaltungen, Anzahl	6	6	6
durchgeführte Informationsveranstaltungen, Anzahl der Teilnehmer	160	180	220
durchgeführte Gründerzirkel und -workshops, Anzahl	7	6	11
durchgeführte Gründerzirkel und -workshops, Anzahl der Teilnehmer	31	31	47
Potenzialberatung für kleinere und mittlere Unternehmen			
eingereichte Anträge, Anzahl	30	22	20
Beratertage, Anzahl	251	198	128
Zuschussvolumen insgesamt in €	118.000	132.000	100.000
Beratungsprogramm Wirtschaft des Landes NRW (BPW)			
gestellte Anträge, Anzahl	13	25	20
Beratertage, Anzahl	56	85	72
Zuschussvolumen ca. im €	30.000	35.000	32.000
durchgeführte Gründerzirkel nach BPW, Anzahl	7	6	11
durchgeführte Gründerzirkel nach BPW, Anzahl der Teilnehmer	31	31	47
Zuschussvolumen ca. in €	20.000	20.500	33.840

Gründercoaching Deutschland			
gestellte Anträge, Anzahl	17	34	36
Zuschussvolumen ca. in €			140.000
Bildungsscheck NRW			
Beratungen	389	169	269
ausgegebene Bildungsschecks, Anzahl	595	-	356
Zuschussvolumen ca. in €			172.500

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Der Kreis Coesfeld übernimmt aufgrund des § 8 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages grundsätzlich einen Anteil von 75 % der nicht aus Erträgen der Gesellschaft gedeckten Aufwendungen. Dieser Anteil entspricht den Gesellschaftsanteilen des Kreises selbst und der 11 kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Unmittelbare Kostentragungen durch die Gemeinde Rosendahl ergeben sich somit nicht.

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Dr. Jürgen Grüner
----------------------------------	-------------------

Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	a) 42 b) stimmberechtigt: 14 nicht stimmberechtigt: 28	<u>Stimmberechtigtes Mitglied:</u> Franz-Josef Niehues (Bürgermeister) (Vertreter: Erich Gottheil, Gemeindeoberamtsrat) <u>Nicht stimmberechtigte Mitglieder:</u> Ratsmitglied Ralf Steindorf (Vertreter: Ratsmitglied Hubert Söller) Ratsmitglied Ralf Fedder (Vertreter: Ratsmitglied Hartwig Mensing)

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2008	2009	2010
Durchschnittlicher Stand im Jahr	8	8	8

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage zu entnehmen. Diese sind auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Hinweis:

Die Daten zum Jahresabschluss 2010 wurden dem Beteiligungsbericht des Kreises Coesfeld entnommen, der seinerseits die Daten dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2010 der wfc entnommen hat.

Bilanz der wfc			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	766,90	276,57	2,55
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.953,87	56.288,15	54.843,77
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	14.251,76	14.251,76	14.251,76
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände	379,17	17.121,98	23.587,37
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	144.527,88	145.774,62	163.767,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.394,43	857,26	1.040,97
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	181.274,01	234.570,34	257.524,28

Bilanz der wfc			
Passivseite	31.12.2008 €	31.12.2009 €	31.12.2010 €
A. Eigenkapital			
I. Eigenkapital / gezeichnetes Eigenkapital	104.000,00	104.000,00	104.000,00
II. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00
nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	44.800,00	34.750,00	26.100,00
C. Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten	32.474,01	95.820,34	127.424,28
Bilanzsumme	181.274,01	234.570,34	257.524,28

Gewinn- und Verlustrechnung der wfc			
	2008 €	2009 €	2010 €
1. sonstige betriebliche Erträge	148.008,93	204.382,29	239.467,95
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	297.829,26	326.564,51	335.004,41
b) soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung	66.151,51	84.813,95	89.050,77
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	5.012,52	13.361,16	15.430,53
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	142.390,58	128.393,01	159.523,70
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.787,83	1.274,77	357,35
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44,25	9,10	0,01
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-358.631,36	-347.484,67	-359.184,12
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	94,17
9. sonstige Steuern	0,00	12.495,59	0,00
10. Jahresfehlbetrag	-358.631,36	-359.980,26	-359.278,29

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010 der wfc ist durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt. Die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am 03.06.2011.

REGIONALE 2016 – Agentur GmbH1. Sitz der Gesellschaft / Anschrift:

Anschrift: Schlossplatz 4, 46342 Velen
 Telefon-Nr.: 02863 / 383 98 – 0/ 383 98 – 16 (Frau Schneider)
 Fax: 02863 / 383 98 - 99
 E-Mail: info@regionale2016.info
 Internet: www.regionale2016.info

2. Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die - mit öffentlichen und privaten Akteuren gemeinsame - Entwicklung und Umsetzung des regionalen Strukturprogramms „ZukunftsLAND, DIE REGIONALE IM MÜNSTERLAND“, mit Projekten, Ereignissen und Initiativen.

3. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Schärfung des regionalen Profils der REGIONALE 2016 – Region“ wird erfüllt.

4. Beteiligungsverhältnisse

Es handelt sich um eine GmbH. Das Stammkapital betrug bei Gründung am 24.09.2009 insgesamt 25.000 €. Durch die Aufnahme der Sparkasse Westmünsterland am 21.12.2009 als zusätzliche Gesellschafterin erhöhte sich das Stammkapital auf nunmehr 31.250 €. Die Gemeinde Rosendahl hält am Stammkapital einen Anteil von 250,00 € oder 0,8 %. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Kreis Borken	6.000,00	19,2 %
Stadt Ahaus	500,00	1,6 %
Stadt Bocholt	500,00	1,6 %
Stadt Borken	500,00	1,6 %
Stadt Gescher	250,00	0,8 %
Stadt Gronau	250,00	0,8 %
Gemeinde Heek	250,00	0,8 %
Gemeinde Heiden	250,00	0,8 %
Stadt Isselburg	250,00	0,8 %
Gemeinde Legden	250,00	0,8 %
Gemeinde Raesfeld	250,00	0,8 %

Gesellschafter	Anteil	
	€	%
Gemeinde Reken	250,00	0,8 %
Stadt Rhede	250,00	0,8 %
Gemeinde Schöppingen	250,00	0,8 %
Stadt Stadtlohn	250,00	0,8 %
Gemeinde Südlohn	250,00	0,8 %
Gemeinde Velen	250,00	0,8 %
Stadt Vreden	250,00	0,8 %
Kreis Coesfeld	3.500,00	11,2 %
Stadt Billerbeck	250,00	0,8 %
Gemeinde Ascheberg	250,00	0,8 %
Stadt Coesfeld	500,00	1,6 %
Stadt Dülmen	500,00	1,6 %
Gemeinde Havixbeck	250,00	0,8 %
Stadt Lüdinghausen	250,00	0,8 %
Gemeinde Nordkirchen	250,00	0,8 %
Gemeinde Nottuln	250,00	0,8 %
Gemeinde Olfen	250,00	0,8 %
Gemeinde Rosendahl	250,00	0,8 %
Gemeinde Senden	250,00	0,8 %
Stadt Dorsten	2.400,00	7,68 %
Stadt Haltern am See	1.150,00	3,68 %
Stadt Selm	850,00	2,72 %
Stadt Werne	950,00	3,04 %
Gemeinde Hünxe	400,00	1,28 %
Stadt Hamminkeln	850,00	2,72 %
Gemeinde Schermbeck	400,00	1,28 %
Sparkasse Westmünsterland	6.250,00	20,00 %

In der Schlussbilanz der Gemeinde Rosendahl zum 31.12.2010 ist diese Gesellschaft mit den Anschaffungskosten von 250,00 € aktiviert.

5. Leistungsdaten 2010

Eine Kernaufgabe besteht in der Unterstützung der Entwicklung, Qualifizierung und Realisierung von Projekten, Prozessmoderation, Kommunikation nach innen und nach außen sowie die Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement sind ebenso wichtige Aufgaben.

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde Rosendahl

Soweit Aufwendungen nach dem Wirtschaftsplan nicht aus den Erträgen der Gesellschaft oder Zuwendungen des Landes NRW oder Dritter gedeckt werden können, werden diese von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlagen übernommen.

7. Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführer der Gesellschaft	Uta Schneider	
Organe der Gesellschaft	Anzahl der Gesellschafter / Aufsichtsmitglieder insgesamt a) Sitze b) Stimmen	Vertreter der Gemeinde Rosendahl
Gesellschafterversammlung	a) 41 b) 625	Niehues, Franz-Josef (Bürgermeister) <i>Vertreter: Gottheil, Erich (Gemeindeober- amtsrat)</i>
Aufsichtsrat	a) 13 b) 13	keine
Lenkungsausschuss	a) 24 B 24	keine

8. Personalbestand

Zahl der Vollzeitstellen einschl. Auszubildende	2010
Durchschnittlicher Stand im Jahr	5

9. Entwicklung der Bilanzen sowie der Gewinn- und Verlustrechnungen

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft ist den Bilanzen sowie den Gewinn- und Verlustrechnungen zu entnehmen. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 24.09.2009. Die REGIONALE 2016 - Agentur GmbH hat im Januar 2010 die Arbeit aufgenommen. Eine Darstellung der Daten ist daher erst ab 2009 möglich:

Bilanz der REGIONALE 2016 – Agentur GmbH			
Aktivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. <u>Sachanlagen</u>			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		27,00	
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		29.750,00	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände		4.482,61	
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		113.997,86	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.456,95	
Bilanzsumme		151.714,42	

Entfällt, da Gesellschaft erst in 2009 gegründet wurde !!

Daten stehen derzeit nicht zur Verfügung!!

Bilanz der REGIONALE 2016 – Agentur GmbH			
Passivseite	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
	€	€	€
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		31.250,00	
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		6.250,00	
C. Verbindlichkeiten			
sonstige Verbindlichkeiten		8.966,29	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		105.248,13	
Bilanzsumme		151.714,42	

Entfällt, da Gesellschaft erst in 2009 gegründet wurde !!

Daten stehen derzeit nicht zur Verfügung!!

Gewinn- und Verlustrechnung der REGIONALE 2016 – Agentur GmbH			
	2008	2009	2010
	€	€	€
1. sonstige betriebliche Erträge		178.000,00	
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		7.750,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		904,53	
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		123.235,04	
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		46.110,43	
5. Jahresüberschuss		46.110,43	
6. Vortrag auf neue Rechnung		-46.110,43	
7. Bilanzgewinn		0,00	

Entfällt, da Gesellschaft erst in 2009 gegründet wurde !!

Daten stehen derzeit nicht zur Verfügung!!

SONSTIGES

I. Mitgliedschaften bei eingetragenen Genossenschaften

Volksbank Baumberge eG

Sitz: Lilienbeck 8
48727 Billerbeck

Die Gemeinde hält 1 Anteil zu 160,00 €

In 2010 wurde eine Dividende von 8,09 € eingenommen.

VR-Bank Westmünsterland eG

Sitz: Kupferstraße 28
48653 Coesfeld

Die Gemeinde hält 1 Anteil zu 150,00 €

In 2010 wurde eine Dividende von 10,50 € eingenommen.

Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG

Sitz: Zapfenweg 18
48653 Coesfeld

Die Gemeinde hält 3 Anteile zu 200,00 €

In 2010 wurde eine Dividende von 24,00 € eingenommen.

II. Sonstige Mitgliedschaften

Wasser- und Bodenverband Untere Berkel

Wasser- und Bodenverband Mittlere Berkel

Wasser- und Bodenverband Vechte

Wasser- und Bodenverband Dinkel

Partnerschaftsverein Rosendahl - Entrammes / Forcé / Parné sur Roc. e.V.

Förderverein Tor-Haus Holtwick e.V.

Werbering Darfeld

Werbering Holtwick
Werbering Osterwick
Lokale Aktionsgruppe Region Baumberge e.V.
EUREGIO e.V.
Verkehrsverein Rosendahl e.V.
Münsterland e.V.
GVV Kommunalversicherung